

# Natur- und Vogelschutzverein Therwil



## Vereinsnachrichten 2019-2020



## **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)

Die Dorngrasmücke bewohnt vor allem Niederhecken, Buntbrachen, verbuschte Böschungen und Kiesgruben.

Sie war früher eine häufige Vogelart. Dürren in der Sahelzone führten Ende der Sechzigerjahre zu einem starken Rückgang. In der Schweiz ist sie ein spärlicher Brutvogel. Auf dem Durchzug im Frühjahr und Herbst ist sie jedoch regelmässig zu beobachten.

Sie ist ein Sommervogel, das Überwinterungsgebiet ist südlich der Sahara (Langstreckenzieher). Die Nahrung besteht ausschliesslich aus Insekten.

Das Aussehen ist typisch. Die Kopfkappe ist zur Brutzeit beim Männchen grau und beim Weibchen graubraun. Die Kehle ist weiss, die Flügel sind bei beiden Geschlechtern kastanienbraun. Die Grösse beträgt ca. 13 – 15 cm.

Der kratzende Gesang passt zu ihrem Lebensraum. Meist sieht man die Dorngrasmücke, wenn sie zu einem kurzen Singflug von einer Buschspitze oder einer anderen Warte aus startet.

Text: H.R. Weiss

Foto: P. Häring

# Rückblick des Präsidenten

Das Jahr 2019 wurde geprägt von zwei zentralen Themen:

- a) Klimawandel mit den Freitagsdemonstrationen der Jugend
- b) Wahlen, bei denen die Frauen und die grünen Parteien einen grossen Erfolg feierten.

Die Zukunft wird zeigen, ob wir bereit sind, diese Anliegen mitzutragen, wenn auch persönlicher Verzicht gefragt ist und nicht nur „man sollte“ angesagt ist. Die letzten Erkenntnisse lassen eher auf „man sollte“ als auf konkretes Handeln hinweisen, wie die Klimakonferenz in Madrid aufgezeigt hat.

Unsere Aufgabe ist es, in unserer Region das Mögliche umzusetzen. Das ist unser Ziel, dazu ein paar Anmerkungen:

## **Naturbeobachtungen:**

Nach vielen Jahren brütete das erste Mal wieder eine Dorngrasmücke erfolgreich in Therwil. In einer Buntbrache fand das Brutpaar offensichtlich das geeignete Habitat, das es ihm ermöglichte, drei Junge aufzuziehen. Es ist ein grosser Erfolg und vielleicht die Rückkehr einer weiteren verlorenen Vogelart nach dem Schwarzkehlchen. Ein zentrales Anliegen vom NVT ist es, mit den Landwirten weitere Buntbrachen zu realisieren. Die Aussichten sind ganz gut, das darf ich vorwegnehmen.

Die letzte Neuntöterbrut im Therwiler Bann liegt nicht ganz so weit zurück. Trotzdem war es eine grosse Überraschung, dass wir uns im 2019 darüber erfreuen durften. Dass der Neuntöter ein neues Habitat gefunden hat, ist erfreulich und zeigt, dass noch einiges möglich ist. Die Buschgruppen auf dem Birsmatthof wurden zurückgeschnitten, damit sie auch wieder vom Neuntöter angenommen werden können. Im November kam der Raubwürger zurück in die Buschgruppen, welche ihm als Winterquartier wohl das Überleben sichern. Ein schöner Lohn für die Arbeit.

Der Mooswasen liegt mir besonders am Herzen. Das Naturschutzgebiet am Rande des Dorfes ist einmalig. Dass es viele Naturschätze zu bieten hat, beweist die grosse Anzahl von Fotografen auf der Jagd nach den besten Fotos der vielen Libellen. Bei den Naturschutzeinsätzen sind sie dann jedoch weniger zahlreich vertreten.

Aber nicht nur Libellen sind zu sehen: das Teichhuhn hatte erfolgreich Junge aufgezogen und der Eisvogel ist mittlerweile während des ganzen Jahres ein viel zu beobachtender Vogel während des ganzen Jahres. Die in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde realisierten Verbesserungen der Mähsysteme weisen sehr gute Ergebnisse auf. Grossen Erfolg können wir auch mit der Förderung der Hornissen im Mooswasen verzeichnen. Die Nistkästen werden gerne angenommen, ja dieses Jahr haben sie sich zusätzlich einen Vogelnistkasten ausgesucht (siehe Beitrag Seite 50). So kann einem bedrohten und geschützten Grossinsekt zur Biodiversitätsförderung ein Lebensraum zur Verfügung gestellt werden. Angst vor Hornissen braucht niemand zu haben, so lange keine Störungen wie Lärm oder Erschütterungen vorkommen, reagieren die Insekten nicht. Motorsägelärm haben die Hornissen aber nicht gerne, das durften wir live erleben. Der nächste Wunsch wäre nun, dass Nattern die zu Kompost werdenden Altgrashaufen besiedeln würden.

Der Umbau bei der Mehlschwalbenkolonie an der Trafostation Bahnhofschulhaus war ein voller Erfolg. Nach zwei Jahren Abwesenheit fanden wieder zwei Mehlschwalbenbruten statt. Durch den Abbau der zweiten Reihe haben die Rabenkrähen ihre Sitzwarte verloren. Das ist uns eine Lehre für die Zukunft. Danken möchte ich auch der Beobachterin, die uns auf dieses Problem hingewiesen hat. Ob die Fledermausstation besiedelt wurde, kann ich nicht beantworten. Ich war in den Abendstunden zu wenig unterwegs und Kot zu finden ist sehr schwierig bei diesen Bodenverhältnissen. Für Beobachtungshinweise wäre ich aber in Zukunft sehr dankbar.

Die Mauerseglerkolonie an der Trafostation hat sich weiter vergrössert. Dieser Erfolg ist Geri Brunner zu verdanken. Dank seiner Weitsicht und seinem Wissen, dass der wichtigste Standort, der Trocknungsturm, durch Abriss verloren gehen wird, hat er rechtzeitig neue Standorte gesichert. Diese wurden von den Mauerseglern gefunden und angenommen. Das führte zum hervorragenden Resultat, dass der Bruterfolg in Therwil trotz des Verlustes des grössten Nistplatzes gehalten werden konnte. Dafür herzlichen Dank an Geri Brunner und den Hausbesitzern für die Erlaubnis der Montage von Nistkästen.

Ein besonderes Lob möchte ich an dieser Stelle dem Feuerwehrverein ausstellen. Die Rücksichtnahme bei der Renovation am „Sprützhüüsli“ war vorbildlich. Rechtzeitig haben die Verantwortlichen mit dem NVT Kontakt aufgenommen. Die Arbeiten wurden gegenseitig abgesprochen und konnten so gestaltet werden, dass es den Mehlschwalben jederzeit möglich war, ihren angestammten Brutplatz anzufliiegen. Bravo! Auch wenn etwas weniger Bruten am „Sprützhüüsli“ stattgefunden haben, ist es immer noch einer der grössten Brutplätze in Therwil.

Grosse Sorgen bereiten die Feldlerchen. Der Rückgang ist unaufhaltsam und die Beobachtungen sind selten geworden. Vielleicht gibt die neu geplante Buntbrache im Lindenfeld wieder etwas Hoffnung.

### **Biodiversität und Landschaft:**

Die im letzten Jahr gepflanzte Hecke auf dem Grossmatthof hat sich prächtig entwickelt. Die meisten Sträucher sind angewachsen. Die Zwischenräume, in welchen bewusst keine Bepflanzung vorgenommen wurde, gaben Platz zum Anlegen von Stein- und Asthaufen. Mit diesen Strukturen kommt ein zusätzlicher Lebensraum in die Hecke für Kleinsäuger und Igel. Im Frühling 2020 kommt dann angrenzend an den Krautsaum noch eine Buntbrache. Es wird äusserst spannend werden, die Entwicklung zu verfolgen. Dass die Feldhasen diesen Lebensraum bereits nutzen, zeigt die Vielfältigkeit auf. Auch an der bestehenden Hecke wurde gearbeitet. Die Teilstücke, welche wir mit zusätzlichen Rosen bepflanzt haben, werden jedes Jahr so geschnitten, dass sich die Rosen gut entwickeln können. Die Grösse der Rosen und Dornensträucher lässt hoffen, dass vielleicht der Neuntöter auch dort ein Habitat finden wird. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei Lukas Gschwind und seiner Familie für das grosse Vertrauensverhältnis, welches in den letzten Jahren aufgebaut werden konnte. Es ist einfach ganz toll.

Der Naturschutztag stand ganz im Zeichen der Auslichtung und Verjüngung verschiedener Strukturen auf dem Birsmattehof. Zusammen mit dem Betriebsleiter Alexander Tanner und Lukas Merkelbach wurde festgelegt, welche Teile von Gehölz zur Aufwertung der Feuchtgebiete entfernt werden müssen.

Mit drei Motorsägen wurde an einem Freitag und Samstag gearbeitet. Auf den gemähten Wiesen wurde das Gras zusammengetragen und kompostiert. Am Samstagnachmittag wurde das Schnittgut gehäckselt, es kamen ca. 18 m<sup>3</sup> Häckselgut zusammen, welche als Streueinlage für die Hühner gleich auf dem Hof verwertet wurden, auch das ist sehr ökologisch. Die zwei Strauchgruppen, die noch von Simi Gutzwiller in den Buntbrachen gepflanzt worden waren, mussten verjüngt werden, damit sie weiterhin den maximalen ökologischen Wert haben. Nur dank der grossen Unterstützung der Jugendgruppe Bebbi Babblers von Basel war es möglich, alle Ziele zu realisieren. Dass Dani Niederhauser uns den ganzen Tag tatkräftig geholfen hat, sei hier speziell verdankt.

Das im letzten Jahr realisierte Projekt Sträucherpfad Känelrain macht uns grosse Sorgen. Der heutige Zustand ist weit von der Zielsetzung entfernt. Aus Sicht vom Natur- und Vogelschutzverein sind zu viele Akteure in diesem Gebiet tätig. Dies führt zu verschiedenen Problemen. Die Möglichkeiten, welche dieses grosse Areal bietet, können bei weitem nicht ausgeschöpft werden. Wir werden mit den Behörden versuchen, eine Lösung zu finden, damit die Natur sich besser entfalten kann.

Dank der Initiative von Geri Brunner konnten die vier Strauchgruppen in den Langmatten zurück geschnitten werden. Dies war nötig, hatten doch die Eschen und Erlen eine Grösse erreicht, welche von vielen Vögeln nicht mehr angenommen werden. Das Schnittgut wurde mehrheitlich in die Strauchgruppen gelegt, das sind weitere gute Grundlagen für neues Leben.

Der von Christian und Sonja Richner sowie Vera Franceschini ins Leben gerufene Neophytenstag ist flügge geworden. Über viele Jahre waren sie die Triebfeder dieses Anlasses mit dem Ziel, die Birsig frei vom drüsigen Springkraut zu bekommen.

Jedes Jahr stiegen ein paar „Wilde“ an zwei Arbeitstagen in Dornen und Brennesseln um diesem Kraut Herr zu werden und haben es ausgerissen. Nie vergessen wurde ein Zwischenfall in der Anfangszeit.

Ein Mann erschien vor dem Arbeitseinsatz und gab in befehlendem Ton bekannt, was alles zu tun sei. Als die Arbeit begann, stieg er in sein Auto und fuhr von dannen.

Immer dabei war auch Daniel Kaderli, Gemeinderat von Biel-Benken. Daniel Kaderli hat dieses Projekt von der ersten Stunde an mitgetragen und nie gefehlt. Immer war der Werkhof von Biel-Benken mit Maschinen und Geräten zur Unterstützung dabei. Daniel hat diese freiwillige Arbeit sehr geschätzt und hat die Idee auch in die damalige Abfallkommission eingebracht, in der die verschiedenen Gemeinden zusammen arbeiten. Daraus ist eine gemeinsame Idee entstanden, welche in diesem Jahr realisiert werden konnte. Es wurden Gemeindebeiträge realisiert, Budgets erstellt und Lukas Merkelbach bekam den Auftrag, das Projekt auch im Elsass bekannt zu machen. So wurde aus einer Idee eine internationale Arbeitsgruppe. Der Start zum Arbeitstag war dieses Jahr in Leymen. Es war ein wunderbares Erlebnis, die anstehende Arbeit mit Aktiven aus verschiedenen Gemeinden wie auch unseren elsässischen Freunden zu verrichten. Das Aufgabengebiet wird auch grösser, ist doch in der Zwischenzeit das Berufskraut zu einer grossen Problempflanze geworden.

Am Ende des Arbeitstages wurden die Teilnehmer von den Gastgebern fürstlich bewirtet, vielen Dank. Dass das Projekt in dieser Form realisiert werden kann, ist ein grosser Verdienst von Daniel Kaderli, ihm gehört ein aufrichtiges Dankeschön.

Das Projekt Obstgarten Wolschwiller F entwickelt sich sehr gut. Bis auf zwei Bäume sind alle angewachsen. Die Strauchgruppen haben ihren Platz ebenfalls gefunden und die unterstützende Pflege durch Jean-Paul Linder ist vorbildlich. Es wird in diesem Jahr noch weiter möglichst viel Gras/Heu genutzt, damit dem Boden Nährstoffe entzogen werden können. Im nächsten Jahr ist dann geplant, mit der Einsaat einer Blumenwiese zu starten. Ein Pflegeeinsatz zur Blackenbekämpfung musste gestartet werden. Dass das Schwarzkehlchen noch im späten Oktober auf der Wiese zu sehen war, beweist die Aufwertung. Es ist Nahrung vorhanden.

Die Pflegearbeiten im Mooswasen bereiten stets Freude. Der Rückschnitt der Weiden im Winter wird von einer kleinen Gruppe Pensionierter gemacht. Der Einsatz zur Aufschichtung von Schnittgut im September wird vom Forst Angenstein so hervorragend organisiert, dass die Arbeiten leicht fallen. Das Mähsystem wird jedes Jahr der Situation angepasst. In diesem Winter werden ein paar neue Sträucher gepflanzt, damit die Artenvielfalt weiter verbessert werden kann.

Die vom SVS BirdLife lancierte Kampagne Biodiversität im Siedlungsraum wurde genutzt, um eine gemeindeeigene Fläche überprüfen zu lassen. Das Resultat ist überschaubar und zeigt, dass Eigeninitiative meist vielversprechender ist. Wir wurden mehrmals angefragt, ob wir Beratung für private Gärten machen könnten. Diese Anfragen haben wir mit Freude entgegengenommen und mit den Eigentümern eine möglichst naturnahe Gartengestaltung besprochen.

Bei der Nistkastenpflege, welche von Oved Tavel sehr gut organisiert wurde, konnte festgestellt werden, dass der Bruterfolg unter dem Vorjahr lag. Die Ursachen können nicht belegt werden. Es ist zu hoffen, dass sich dies wieder ändern wird.

### **Schulung und Exkursionen:**

Grundkurs Ornithologie: Ein weiterer erfolgreicher Grundkurs Ornithologie konnte durchgeführt werden. An sechs Abenden Theorie und sechs Exkursionen in die Natur konnten die 50 KursteilnehmerInnen Grundlagen erarbeiten und ihr Wissen über die Vogelwelt verbessern. Das Leiterteam bestand aus Fabio del Pietro und Bruno Thoma vom VRVR und Richard Spiegel und Konrad Knüsel vom NVT. Der Kurs fand diesmal in Reinach statt. Wir konnten sehr interessierte KursteilnehmerInnen begrüßen. Einige von ihnen werden den Feldornithologiekurs im kommenden Jahr besuchen und sind Mitglieder der Vereine geworden. Ein paar neu geknüpfte Kontakte werden zum Wohle unserer Naturschutz-Vereine über den Kurs hinaus bestehen bleiben. Ein grosses Dankeschön gehört auch allen Exkursionsleitern, welche uns tatkräftig unterstützt haben. Dass alle diesen Dienst ehrenamtlich machen, ist nicht selbstverständlich. Dies gibt dafür einen Zustupf in die Vereinskassen.

An zwei Ornithologenhocks wurden ganz verschiedene Themen behandelt. Der Wildbienenvortrag von Koni Gschwind hat aufgezeigt, was für Möglichkeiten jedermann hat, sei es im eigenen Garten oder gar auf dem Balkon. Das sehr grosse Publikum war breitgestreut und es durften einige neue Besucher begrüsst werden. Die Einfachheit, mit welchen Mitteln die Insekten unterstützt werden können, war beeindruckend und hat alle fasziniert. Der NVT darf auch in Zukunft auf das breite Wissen von Koni Gschwind zurück greifen, herzlichen Dank!

Das zweite Thema war der Doubs in der Region Dole. Das Ziel war es, aufzuzeigen, dass man, ohne weit reisen zu müssen, wunderschöne Landschaften und ornithologische Besonderheiten sehen kann. Martin Blattner profitierte von seiner grossen Erfahrung als Reiseleiter und weihte uns in viele Details ein. Wunderschöne Ferien ohne allzu grossen Fussabdruck sind also gut möglich.

Bei sehr schlechtem Wetter wurde die Hebstexkursion an den Flachsee zu einer Lernstunde über Limikolen. Acht Arten in so kurzer Zeit zu sehen, ist aussergewöhnlich und für manchen Teilnehmer waren einige Arten Erstbeobachtungen.

Für den Frühling 2020 ist der botanische Grundkurs vorbereitet. Er beginnt im Februar. Die Anmeldungen sind schon früh eingetroffen, so dass der Kurs ausgebucht sein wird. Auch diese Weiterbildung wird zusammen mit dem VRVR gemacht. Es steht ein fachkundiges Leiterteam zur Verfügung.

### **Danke an alle:**

Es bleibt nur noch Danke zu sagen. Ich bedanke mich bei allen, welche den NV Therwil im vergangenen Jahr mit Rat und Tat, aber auch finanziell unterstützt haben. Spezieller Dank geht an:

Alle Mitglieder und Aktiven, welche die Anlässe und Projekte mittragen und tatkräftig unterstützen. Nur so ist es möglich, die vielen Projekte weiter zu entwickeln. Jede Hand, welche uns bei den Arbeitseinsätzen hilft, ist ein Zeichen der Solidarität und für uns äusserst wichtig.

Den anonymen Spender: „die Vogelschar“ für die Winterspende von Fr. 1'000.--

Alle weiteren Spender und Inserenten. Sie geben uns Handlungsfreiheit, damit wir Projekte gezielt angehen können und die nötigen Finanzmittel vorhanden sind.

Die Bürgergemeinde und den Forst Angenstein für ein weiteres Jahr erfolgreiche Zusammenarbeit.

Gemeinderat Daniel Kaderli, Biel-Benken, für seine Bereitschaft, das freiwillige Projekt der Neophytenbekämpfung in die grosse Politik zu bringen. Dank seinem Engagement wurde in den politischen Gremien die Neophytenproblematik bewusst gemacht und es entstand ein gemeindeübergreifendes Projekt.

Lukas Merkelbach für die fachliche Unterstützung bei verschiedenen Projekten wie auch für die Umsetzung des Neophytenkonzepts.

Den Gemeinderat Therwil für die finanzielle und moralische Unterstützung unserer Ziele.

Meinen Vorstandskollegen für die grosse Unterstützung, auch wenn ich manchmal fordernd bin. Herzlichen Dank!

Ein gesundes Jahr 2020 wünsche ich allen Mitgliedern und Sympathisanten vom Natur- und Vogelschutzverein Therwil. Es gibt noch viel zu tun und die Möglichkeiten, die Natur weiter zu unterstützen und zu fördern sind in Therwil noch lange nicht ausgeschöpft. So hoffe ich, dass der Verein weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen kann, zum Wohle der Natur und der Gemeinde Therwil. Den Lohn kann sich jeder gleich selber abholen bei einem Spaziergang im Therwiler Bann.

Euer Präsident  
Konrad Knüsel

Das Bad, ein Ort der Ihnen Erholung bringt



Besuchen Sie unseren  
Ausstellungsraum an der  
Binnergerstr. 43, Oberwil

**Sanitär Ley**

4104 Oberwil Tel. 061 401 31 31



4144 ARLESHEIM

HEIZUNG  
SANITÄR  
SERVICE

Tel. 061 705 17 17  
[www.lenz-ag.ch](http://www.lenz-ag.ch)

# Winterexkursion an die Ergolzmündung 26.01.2019

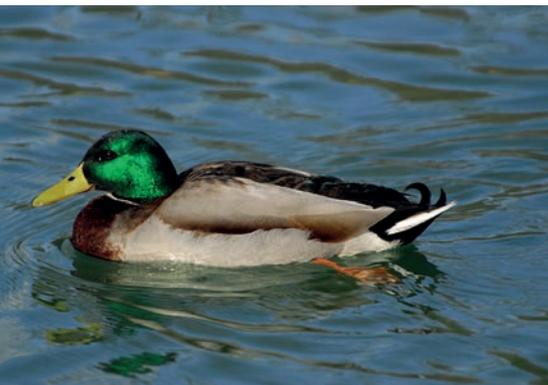
Bei stark windigem aber meist trockenem Wetter fuhren 16 Exkursionsteilnehmer mit dem ÖV nach Augst.

Nach einem kurzen Marsch begann die Exkursion an der Ergolz. Stockenten mit Balzgehebe begrüßten uns. In den Bäumen beobachteten wir Erlenzeisige, Kohl- und Blaumeisen sowie den Kleiber. Leider war die Wasserramsel nicht zu finden. Kurze Zeit später gesellten sich Teichhuhn, Blässralle, Zwerg- und Haubentaucher und zur Überraschung auch eine Pfeifente dazu. Die Eisvogelwand war heute ohne Bewohner und, wie uns örtliche Ornithologen erzählten, waren in den letzten Tagen auch keine Eisvögel gesehen worden. Im Verlauf der Exkursion zeigten sich Grau- und Silberreiher, Tafel-, Reiher-, Schnatter- und Krickenten. Auch Rost-, Nil- und Brandgans sowie Kormorane begleiteten uns.

Als die Windverhältnisse um die Mittagszeit zu schlecht wurden, beschlossen wir, die Exkursion eine Stunde früher als geplant zu beenden. Auf dem Rückweg zeigte sich noch ein Mittelspecht von der schönsten Seite.

Bei guter Stimmung traten wir den Heimweg an, um in Therwil nochmals auf den schönen Tag anzustossen.

Konrad Knüsel



Stockente: Foto: A. Roskopf



Haubentaucher: Foto: P. Häring



Pfeifente: Foto: I. Aycicek



Silberreiher: Foto: I. Aycicek



Eichhörnchen: Foto: I. Aycicek



Mäusebussard: Foto: I. Aycicek



Kormoran, Rostgans, Graureiher:  
Foto: I. Aycicek



Mittelspecht: Foto: I. Aycicek

Zu diesem wie üblich von der Bürgergemeinde Therwil organisierten Anlass besammelten sich um 8.30 h vor dem Forsthaus Fichtenrain zahlreiche Helfer - Erwachsene wie auch Kinder.

Nach der Begrüssung durch Waldchef Felix Heinis stellte Frau Doris Dubath zusammen mit einer Kollegin eine Sanitätshundegruppe vor. Auf einem kurzen Waldspaziergang demonstrierten sie eindrücklich, wie die Suchhunde auf Kommando links und rechts des Weges systematisch in den Wald preschten und nach einer „verletzten“ Person suchten. War ein Hund erfolgreich, wurde er natürlich belohnt. Uns als Zuschauern wurde damit gezeigt, dass, sollte man im Wald wegen einer Unpässlichkeit oder eines Unfalls stecken bleiben, immer noch die Möglichkeit besteht, von Suchhunden lokalisiert zu werden und schliesslich Hilfe zu bekommen.

Nach dieser Demonstration folgten wir dem Weg ein Stück weiter, wo uns Revierförster Christian Becker empfing und über die Zeckenplage - Folgen und Schutzmassnahmen - informierte. Wie man weiss, lauern einem diese lästigen Spinnentiere im Wald und auf der Wiese auf, doch auch im heimischen Garten und auf Rasenflächen ist man vor ihnen nicht sicher.

Schliesslich galt es, sich an die Arbeit zu machen, und mit der Schlagräumung zu beginnen. Vor allem Kinder konnten es kaum erwarten, Äste aufzulesen und zu Haufen aufzuschichten. Nach der willkommenen Znüni-Pause ging es dann richtig los, und bis zum Mittag entstanden eine Menge Asthaufen in den Gebieten „Allme“, „Stelli“ und „Buech“.

Zum Abschluss des Arbeitseinsatzes durften sich alle Beteiligten beim Forsthaus mit einer feinen heissen Suppe und weiteren Speisen sowie Getränken stärken und den Vormittag im Gespräch mit Gleichgesinnten gemütlich ausklingen lassen.

Edith Comte





für sämtliche Arbeiten im und ums Haus

ANGELO MANGANIELLO

Baudima GmbH  
Weidenweg 23  
4147 Aesch

+41 79 725 70 70  
a.manganiello@baudima.ch

Natursteine - Transporte - Wegbau

- seit 1954 -

## Rohkies + Heinis AG

- Feld- und Waldwegsanierung
- Kippertransporte, Abrollcontainer
- Humus, Mergel
- Natursteine

Grossmattweg 28

4106 Therwil

Tel. 061 721 13 40

Mobile 079 322 22 91

rohkiesheinis@bluewin.ch



**Reparaturen aller Marken**  
*in eigener Werkstatt*



tv hi-fi  
video foto

Oberwilerstrasse 21, 4106 Therwil,  
Telefon 061 721 44 44

*Der Weg in die Stadt lohnt sich nicht!*

**GRUNDIG**



## HEIDI - REISEN

Carreisen & Kleinbusvermietung

Gesellschaftsfahrten aller Art  
Eigenes Reiseprogramm  
Reiseorganisation von A - Z  
Hochzeiten und Schulen  
Firmen- und Vereinsfahrten  
Rollstuhl-Car für bis zu 18 Rollstühle  
umweltfreundliche Fahrzeugflotte  
Kleinbusvermietung 9 / 14 / 15 Plätze



Heidi-Reisen  
Jean-Claude Grun  
Liesbergerstr. 65  
4253 Liesberg

Tel: 061 771 03 06 info@heidi-reisen.ch www.heidi-reisen.ch

## Biogemüse im Abo

Wöchentlich frisches Gemüse direkt vom Hof,  
geliefert in eine Depotstelle in Ihrer Nähe,  
oder direkt ab Hofverkauf  
Di. + Do. 15.30 -17.30 Uhr

Agrico  
Genossenschaft für  
biologischen Landbau  
CH-4106 Therwil  
Tel. 061 721 77 09  
[www.birsmatthof.ch](http://www.birsmatthof.ch)



BIO  
**birsmatthof**

## Restaurant Grossmatt

Familie Hellinger 4106 Therwil Telefon 061/ 7211053



Restaurant mit 40 Sitzplätzen  
Säli für 30 Personen  
Sommergrill mit Gartenterrasse  
für Hochzeitsapèro etc.  
Kegelbahn mit 20 Sitzplätzen

## AH Basel

Das AHBasel bietet eine Übergangslösung für minderjährige männliche Jugendliche in einer akuten Krisensituation. Im Auftrag von straf- oder zivilrechtlichen Behörden führen wir sozialpädagogische Abklärungen durch. Im Holzatelier der geschlossenen Abteilung stellen die Jugendlichen Holzarbeiten aus unserer Produktpalette her.

Wir arbeiten eng mit Vogelschutzvereinen zusammen und

verkaufen

Nist- Brut-, Überwinterungs- und Futterkästen

Bestellen Sie direkt über den Online-Shop [www.ahbasel.ch/online-shop/](http://www.ahbasel.ch/online-shop/) oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf, wir produzieren gerne auf Ihren Wunsch hin.

Stiftung AHBasel, Missionsstrasse 47a, 4055 Basel, 061 386 30 50 / 061 386 30 58 direkt Holzatelier

Ihre beste Wahl in der Region für  
Spagyrik / Schüssler Salze / Medikamente



Bahnhofstrasse 5 · CH · 4106 Therwil  
T 061 721 26 20 · F 061 721 40 15  
[www.drogerie-eichenberger.ch](http://www.drogerie-eichenberger.ch)  
[info@drogerie-eichenberger.ch](mailto:info@drogerie-eichenberger.ch)



Dieses Jahr führte uns die Frühlingsexkursion in den Therwiler Bann.

Eine halbe Stunde vor der Besammlung (7.00 Uhr) setzte leichter Regen ein. Trotzdem fanden sich 32 Naturbegeisterte bei der Tramhaltestelle beim Känelmatt-Schulhaus ein. Präsident Konrad Knüsel skizzierte die Exkursionsroute und Stefan Häring erläuterte mit Stolz das jüngste Highlight der Vereinsaktivitäten: den im Herbst 2018 gepflanzten Sträucherlehrpfad entlang des Steigweges zum Sportplatz Känelboden. Die noch kleinen, einheimischen Stauden wurden vor kurzem mit informativen Kleintafeln versehen. In einem Jahr werden die Sträucher den jetzt noch kahlen Hang mit frischem Grün und ersten Blüten füllen und zeigen, womit man die Neophyten in den Hausgärten ersetzen kann. Befremden löste der neuerstellte Teerweg mit Kies aus, der den bisherigen Mergelweg ersetzt, was nicht in unserem Sinne ist, weil eine Rennpiste nicht zum Sträucherpfad gehört und wieder ein Wegstück mit Mergelstaub verlorenging, dem essenziellen Baustoff der Schwalben für ihre Nester.

Aus der Südhalde des Känelbodens ertönte der typische Gesang der Goldammer, ein leuchtend gelber Vogel mit kastanienbraunem Bürzel, und meistens auf erhöhter Warte singend. Gleich hinter dem Sportplatz erfreute uns die grosse Buntbrache, und wir entdeckten darin das seltene Schwarzkehlchen, der früheste Rückkehrer aus dem Süden. Vor zwanzig Jahren in unserer Region beinahe ausgestorben, ist das Schwarzkehlchen dank Buntbrachen jetzt wieder regelmässiger Brutvogel. Weiter oben am Hang weckten ein Feldhase und zwei Rehe unsere Aufmerksamkeit. Die mitgeführten Fernrohre ermöglichten uns dann die Identifizierung eines Braunkehlchens, eine Vogelart, die ziemlich spät aus Afrika zurückkehrt. Auch diese Art ist leider sehr selten geworden.

Nach dem Überqueren des Hügelzuges hätten wir vor wenigen Jahren noch ein Dutzend Feldlerchen im Singflug beobachten können. Jetzt war keine einzige mehr zu hören. Die intensive Bewirtschaftung hat die Bestände landesweit einbrechen lassen.

Im Rebgarten fütterte der selten gewordene Gartenrotschwanz seine Brut in einem Nistkasten. Beim schönen Ausblick zeigten sich auch Greifvögel: ein Schwarzmilan, Rotmilane trillerten, und ein Turmfalke im Rüttelflug schien in der Luft fixiert zu sein. Lange haben wir den Waldbaumläufer nicht mehr gehört, jetzt konnten wir uns seinen Gesang wieder einprägen und später mit jenem des Gartenbaumläufers vergleichen.

Der Mooswasen, das zweitgrösste Naturschutzgebiet des Kantons, hat sich prächtig entwickelt. Wie Konrad erzählte, auch dank unseren regelmässigen Pflegemassnahmen wie dem Aufsichten des geschnittenen Riedgrases und Asthaufen, den Kopfweiden, den Insektenhotels und dem Ausbaggern der Weiher vor wenigen Jahren. Bald hörten wir den exotisch anmutenden Flötenpfeiff des Pirols, das Wiehern des Grünspechtes, und der Zaunkönig schmetterte unablässig seinen Gesang durch den Wald. Inzwischen wurden wir hungrig, und Konrad hat für uns eine üppig bestückte Käseplatte vorbereitet, an der wir uns bei der Forst-Remise im Fichtenrain gütlich tun durften. Die Sitzbänke konnten wir dank Felix Heinis von der Bürgergemeinde benutzen. Ihnen beiden sowie den anderen Exkursionsleitern Richard Spiegel, Geri Brunner und Stefan Häring sei herzlich gedankt. Abgesehen von einem kurzen Nieselregen hatten wir Wetterglück, und einmal mehr zeigte uns die abwechslungsreiche Exkursion die Schönheiten des Therwiler Frühlings.

Leonhard Hagmann



Besammlung: Foto: I. Aycicek



Känelmatt: Foto: I. Aycicek



Braunkehlchen: Foto: P. Häring



Reh: Foto: A. Rosskopf



Goldammer: Foto: I. Aycicek



Schwarzkehlchen: Foto: H. R. Weiss



Feldlerche: Foto: P. Häring



Fichtenrain: Foto: I. Aycicek

Das Naturschutzgebiet Mooswasen ist ein Kleinod in der Gemeinde Therwil, von nationaler Bedeutung und das zweitgrösste Feuchtgebiet im Kanton Baselland. Damit das so bleibt, sind regelmässige pflegerische Eingriffe nötig.

Am 7. September fanden sich viele freiwillige Helfer am Treffpunkt ein, darunter eine Gruppe der Jungschar Ettingen & Therwil, fünf Asylbewerber, Schüler aus Therwil, weitere Erwachsene und Kinder sowie der Therwiler Gemeinderat Stefan Gschwind.

Unsere Arbeit bestand wie üblich darin, im zuvor von der Bürgergemeinde und dem Forst Aesch gemähten Gebiet das Riedgras mit Rechen zusammenzutragen und zu Haufen aufzuschichten, vorzugsweise über Baumstrünken. Ebenso verfahren wir mit herumliegenden Ästen. Solche Haufen, die mit der Zeit verrotten, bieten viele Unterschlupfmöglichkeiten für diverse Kleinlebewesen. Ausserdem sägte Konrad Knüsel einige Sträucher auf Stock ab, welche im kommenden Winter durch Weiss- und Schwarzdorn ersetzt werden sollen. Diese beiden Arten sind sowohl für Insekten als auch für Vögel wertvoll.

Eine äusserst erfreuliche Entdeckung machten wir am Rande des Naturschutzgebietes. In einem hölzernen Vogelnistkasten hatte sich nämlich ein Hornissenvolk grosszügig eingerichtet, es herrschte emsiges Treiben am und um den Nistkasten herum.

Da wir dank der grossen Anzahl von Helfern in der Rekordzeit von zwei Stunden die Arbeit beendet hatten, konnten wir das von Andi aufgestellte reichhaltige Buffet erst bzw. bereits gegen 11 Uhr geniessen. Für einmal fielen „Znüni“ und Mittagessen zusammen.

Edith Comte



## Herbstexkursion zum Flachsee, 08. September 2019

Als ich mir den Wetterbericht für das Wochenende vom 07./08. September anschaute, dachte ich, das wird wohl nichts mit einer langen Beobachtungsliste und einem schönen Ausflug ins ländliche Aargau. Nachdem es bereits am Freitag bis auf 1400m herunter geschneit hatte, sehnte ich mich eher nach Sonne und Wärme... Trotzdem freute ich mich, in diese Gegend zu gehen und es blieb ja immer noch die Hoffnung, dass das Wetter doch besser würde als angesagt.

Als wir aber die Hinreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hinter uns hatten, starb dann auch diese Hoffnung. Aber Konrad gab nicht so schnell auf und führte unsere Gruppe, die aus über 20 Personen bestand (teilweise auch aus Reinach), dem Reussufer entlang, um Singvögel und den seltenen Kleinspecht zu suchen. Unter dem Schirm waren wir einigermassen vom Regen geschützt und solange man sich bewegte, hatte man auch nicht allzu kalt.

Der Flachsee ist übrigens ein Wasservogelreservat von gesamtschweizerischer Bedeutung, das 1975 im Zuge des Baus des Kraftwerks Bremgarten-Zumikon gestaltet wurde. Es besteht sowohl aus Elementen, die typisch für einen See sind, wie auch aus flussähnlichen Teilen. Auf der linken Seite befindet sich ein Hochwasserdamm, der das Gebiet begrenzt. Auf der anderen Seite hat es eine alte Seitenmoräne. Dazwischen befinden sich Schlickflächen, Inseln, Bereiche mit fließendem Wasser und vieles mehr. Ein wahres Paradies für Wasservögel also, das besonders zur Zugzeit rege genutzt wird. Nebenbei: Mehr Informationen zum Gebiet erhält man auf [www.stiftung-reusstal.ch](http://www.stiftung-reusstal.ch). Doch zurück zu unseren wetterfesten Naturschützern...

Nachdem wir verschiedene Singvögel beobachten durften, kamen wir zu einer Stelle, an der wir gut aufs Wasser sehen konnten. Mit unseren Feldstechern entdeckten wir etwas Merkwürdiges, bei dem wir nicht mit absoluter Sicherheit erkennen konnten, ob es sich um einen Biber, einen Fuchs oder sonst ein Säugetier handelte. Es bewegte sich jedoch nicht und so mussten wir das braune Etwas hinter uns lassen. Etwas weiter nördlich gab es eine weitere Stelle, an der man den See und die Schlickflächen gut überblicken konnte.

Hier entdeckten wir nun, dass der Wasserstand sehr geeignet für Limikolen sein musste, und tatsächlich: wir beobachteten bald mehrere Kiebitze, die stehend ihre Federholle zeigten, aber auch fliegend ihre schönen schwarz-weiss gestreiften Flügel präsentierten. Doch nicht genug, immer mehr Limikolen präsentierten sich trotz des anhaltenden (aber nicht mehr starken) Niederschlags: Der Reihe nach entdeckten wir Grünschenkel, Bekassine, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Grosser Brachvogel und Zwergstrandläufer. Wer hätte gedacht, dass wir bei solchen Wetterverhältnissen so viel Glück beim Beobachten haben würden? Ich jedenfalls habe wohl noch nie an einem einzigen Tag so viele verschiedene Limikolen gesehen. Und neben den vielen Limikolen entdeckten wir auch Silberreiher, diverse Entenarten und sogar Uferschwalben - wirklich ein reichhaltiger Tag mit vielen denkwürdigen Beobachtungen!

Weil der Regen nicht aufhörte, rundeten wir die Flachsee-Exkursion nach einer Runde um die Stille Reuss noch mit einem Besuch im wärmenden Restaurant Hecht in Rottenschwil ab. Trotz des Wetters war es also ein sehr erfreulicher Tag!

Oved Tavel



Gruppenfoto: Foto: K. Kern



Kiebitz: Foto: P. Häring



Bekassine: Foto: P. Häring



Alpenstrandläufer: Foto: P. Häring



Bruchwasserläufer: Foto: P. Häring



Zwergstrandläufer: Foto: P. Häring



Kampfläufer: Foto: P. Häring



Grosser Brachvogel: Foto: P. Häring

# Nistkastenreinigung

19.10.2019

Wieder einmal mehr durfte ich die «Nistkastenputzete» in diesem Jahr organisieren. Konrad Knüsel und ich hatten im Vorfeld im Bereich Känelrain weitere sechs Nistkästen aufgehängt und damit eine weitere (bereits die zwölfte!) Route eröffnet. Wir waren darum alle gespannt, ob sich genug Personen finden würden, um alle diese Routen auch zu putzen.

Tatsächlich fanden sich genug Helfer ein, trotz des wirklich üblen Wetters! Um die Erklärung einigermassen im Trockenen abhalten zu können, mussten wir sogar ein Dach spannen und Andi's feines Zvieri fand unter einem Zelt Platz!

Einen grossen Anteil daran, dass wir genug Helfer fanden, hat die Cevi-Jungschar Ettingen & Therwil, die mit mehreren Gruppen anwesend war. Lassen wir darum gleich auch die Jugendlichen erzählen, wie für sie der Anlass war. Viel Spass beim Lesen!

Oved Tavel

Am Samstagnachmittag trafen sich ca. 40-50 engagierte Naturfreunde beim Chäppeli. Die Jungschar war mit mehreren Gruppen vertreten. Nach einer kurzen Instruktion, wie wir die Kästen zu putzen haben, ging's los.

Die einzelnen Gruppen machten sich auf den Weg zu den Kästen. Von Kasten zu Kasten, mit Leiter, Spachtel und Bäseli bewaffnet, marschierten wir putzend durch den Wald. In den Kästen erwarteten uns viele interessante Dinge wie Vogeleier, Vogel – oder Hornissennester und Mäuse. Unsere gemeinnützige Arbeit wurde mit einem feinen Zvieri vom Natur- und Vogelschutzverein Therwil belohnt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Team der Gruppe Haesch: Gian, Nico, Gregori und Jonas



# Trafo-Haus Therwil 2019

## Mauersegler (Spyr)

Nachdem 2018 erstmals 3 Brutpaare nisteten, waren es 2019 sogar 4 Brutpaare. Die Vögel scheinen den Verlust des Hauptbrutplatzes an der Oberwilerstrasse gut verkraftet zu haben, indem sie auf benachbarte Niststandorte ausgewichen sind. Dies zeigt auch folgende Statistik:

### Bestand Brutpaare Therwil:

2017 = 33

2018 = 31

2019 = 33



# Mehlschwalben

Nach zweijähriger Abwesenheit brüteten 2019 erstmals wieder 2 Paar Mehlschwalben. Die Neuinstallation der Brutkästen hat sich offenbar bewährt.



Text: Gerhard Brunner

Fotos: Esther Brunner, Ilker Aycicek

# Pflegeeinsatz Bebbi Babblers

26.10.2019

Wie jedes Jahr haben wir als ornithologische Jugendgruppe Bebbi Babblers wieder einen Pflegeeinsatz geleistet.

Wir trafen uns um 08:00 Uhr am Bahnhof SBB und fuhren mit dem Tram und dem Bus weiter nach Therwil. Unser Ziel war klar: Wir wollten zum Birsmattehof! Dort fanden in den vergangenen Jahren schon einige Bebbi Babblers Pflegeeinsätze statt. Nur diesmal arbeiteten wir nicht alleine, sondern unterstützten den Natur- und Vogelschutzverein Therwil am kantonalen Naturschutztag. Dort stand neben Essen, Trinken und Pause machen auch noch Heckenpflege und Rechen auf dem Programm. Das heisst, wir schnitten in Hecken rund um das Biotop des Birsmattehofs gewisse Sträucher und Bäume zurück und entsorgten dies. So soll das Gebiet für die Tiere und Pflanzen spannend und abwechslungsreich bleiben. Wir haben fleissig beim Zurückschneiden mitgeholfen. Dabei haben wir auch ein paar Pflanzenarten kennengelernt... (Zwischendurch gab es ein reichhaltiges und nahrhaftes Znüni. 😊)

In der Mittagspause gab es eine gute Suppe und Kuchen. Die jungen Mitglieder der Bebbi Babblers spielten noch am Döggelikasten, während die Älteren sich wieder Richtung Arbeitsplatz Hecke bewegten. Dort stand nun das Entsorgen der abgeschnittenen Äste auf dem Programm. Für diese Aufgabe kam ein Traktor mit einer grossen Häckselmaschine. Die Bäume- und Strauchresten wurden regelrecht zerhackt und zu Hühnerstreu verarbeitet.

Während einige der älteren Bebbi Babblers beim Häckseln mithalfen, gingen die Jüngeren eine Runde durch das Gebiet, um die geleistete Arbeit zu begutachten und deren Zweck zu verstehen. Danach gab es einen Spaziergang über die Felder, um noch ein bisschen Vögel zu beobachten. Die Highlights waren Bluthänflinge, Feldlerchen und ein Trupp ziehender Graugänse mit Kormoranen. Nach diesem kurzen Spaziergang war es auch schon wieder Zeit, um nach Basel zurückzukehren.

Stefan Häring





Ihr E-Bike finden Sie bei VeloSchrade.  
**Fahrspass garantiert!**



[www.veloschrade.ch](http://www.veloschrade.ch)  
beim Kreisel in Therwil



VeloSchrade

Seit 1939



So wird jede Arbeit zum Vergnügen!

**STIHL**®

Kettensäge  
bereits ab CHF 269.--



Beratung, Verkauf und Service bei Ihrem Fachhändler

**Stohler AG, Erlenstr. 27, 4106 Therwil**  
**Rasenpflege - und Reinigungsmaschinen**

Tel: 061 421 20 90    [info@stohler-ag.ch](mailto:info@stohler-ag.ch)    [www.stohler-ag.ch](http://www.stohler-ag.ch)



**ZIMMERMANN**

**AUSHUB - RÜCKBAU - GARTENBAU**

4145 Gempen | 061 702 27 85 | 079 653 01 52 |

Was immer Sie auch **bauen** . . .  
. . . **wir sind dabei!**

**RUEPP AG**  
**Tiefbau | Strassenbau**  
Hemmikerstrasse 41  
4466 Ormalingen  
T 061 985 90 20  
F 061 985 90 26  
rueppag.ch



≡ **SABAG** ≡

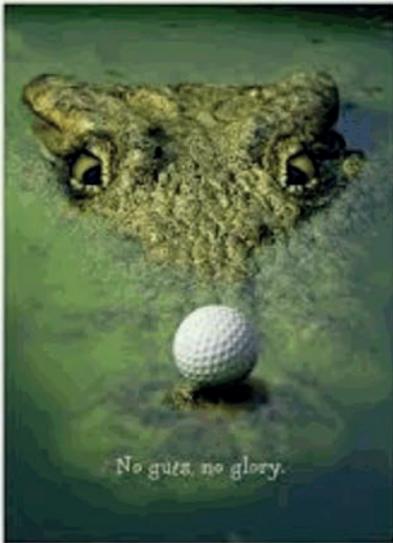
*persönlich, pünktlich, schnell*

**SABAG Basel AG**, Wölferstrasse 4, 4414 Füllinsdorf, [sabag.ch](http://sabag.ch)

**SCHNEIDER**  
 Gartengestaltung AG  
 Oberwil

Tel. 061 401 42 00  
 Fax 061 401 42 61  
 Feldstrasse 49, 4104 Oberwil  
[www.schneider-gartenbau.ch](http://www.schneider-gartenbau.ch)  
[info@schneider-gartenbau.ch](mailto:info@schneider-gartenbau.ch)

Damit Ihre Augen nicht zum **HANDYCAP** werden...



**Brillen - Kontaktlinsen - Sehtest**

Bahnhofstr. 21 4106 Therwil 061-721 20 30

Güterstr. 126 4053 Basel 061-361 22 22

**Unser Hit: Die zweite Brille  
 gibt's immer zum halben Preis**

[HandschinAugenoptik.ch](http://HandschinAugenoptik.ch)

Ihr Partner  
für Elektrotechnik

**ETAVIS**   
KRIEDEL + SCHAFFNER

ETAVIS Kriegel+Schaaffner AG  
Tel. 061 316 60 60, basel@etavis.ch

Schalten Sie uns ein.  
[www.etavis.ch](http://www.etavis.ch)

**VINCI**   
ENERGIES



**Jetzt testen!**



## Das neue Ornis junior

Die Kinderzeitschrift von BirdLife Schweiz begeistert mit spannenden Berichten über die Natur und mit tollen Comics, Rätseln und Mitmach-Möglichkeiten. Seit 2015 mit 8 Seiten mehr! Für Kinder von 7 bis 13 Jahren.

**Bestellen Sie jetzt eine Probenummer oder ein Abo!**

Jahres-Abo (4 Hefte): Fr. 25.- / mit Mitgliedsausweis Fr. 22.-

Online-Bestellung und Infos: [www.birdlife.ch/ornisjunior](http://www.birdlife.ch/ornisjunior)

Abo-Service: BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20, [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch)



  
**BirdLife**  
SVS/BirdLife Schweiz

# Neophytenbekämpfung im Leimental

Erfolgreich durchgeführter 1. Leimentaler Neophytenantag am 6. Juli 2019 in Leymen

Invasive Neophyten zeichnen sich durch eine grosse Dynamik, schnelles Wachstum und rasche Ausbreitung im Raum aus. Mit diesen Eigenschaften gelingt es ihnen, die angestammte Vegetation innert wenigen Jahren zu bedrängen oder stellenweise gar zu ersetzen. Dieser Dynamik entgegen zu halten, schafft man nicht alleine, sondern nur im Verbund mit vielen Mithelfenden, indem diese Pflanzen gezielt gejätet, ausgegraben oder geschnitten werden.

Am Samstag, dem 6. Juli 2019, luden hierzu erstmals die Gemeinden vom Leimental zu einem gemeinsamen Arbeitstag in Leymen F ein. Sie haben richtig gelesen, die Gemeinden vom Leimental, also erstmals alle Gemeinden im Flusseinzugsgebiet des Birsigs von Burg i.L. (CH, BL) und Wolschwiller (F), über Biederthal (F), Rodersdorf (CH, SO), Hofstetten-Flüh (CH, SO) bis hin nach Oberwil (CH, BL) und Binningen (CH, BL). Also Gemeinden aus zwei Kantonen und zwei Ländern, die alle benachbart nebeneinander leben. Denn sie haben alle erkannt, dass nur gemeinsam den invasiven Neophyten erfolgreich Einhalt geboten werden kann.

Hierzu trafen sich um 9.00 Uhr bei der Mairie Leymen gut 30 Personen. Diese wurden an sechs verschiedene Einsatzorte im hinteren Leimental zwischen Rodersdorf, Leymen, Liebenschwiller und Biel-Benken eingeteilt, wo sie im Wald, am Bach, im Rebberg und in einem Naturschutzgebiet Neophyten gejätet haben. Vor allem die drei Arten Drüsiges Springkraut, Einjähriges Berufskraut und Kanadische Goldrute wurden während 3 Stunden in rauen Mengen ausgerissen. Das Berufskraut musste zudem gleich in Abfallsäcke verpackt werden, damit es sich nicht beim Herumliegen versamen kann.

Anschliessend lud die Gastgemeinde Leymen zu einem köstlichen Mittagessen ein, das sich alle HelferInnen und Helfer aus 11 verschiedenen Gemeinden schmecken liessen. Ermöglicht wurde dieser Anlass dank der grosszügigen Unterstützung vom Trinationalen Eurodistrikt Basel und den mitwirkenden Gemeinden.

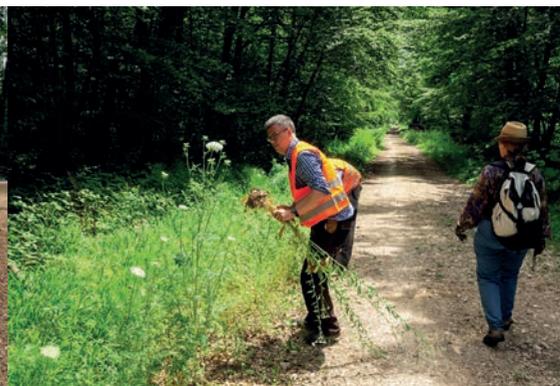
Auf dass die gemeinsame Arbeit und gute Nachbarschaft auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung findet!

Für die Projektleitung,  
Lukas Merkelbach, Therwil (lukas.merkelbach@gmx.ch)

Hier die Herkunft der Teilnehmenden und deren Anzahl:

Biederthal	2	Oberwil	1
Biel-Benken	4	Rodersdorf	2
Binningen	2	Therwil	5
Burg i.L.	1	Basel	2
Ettingen	1		
Leymen	10		
Liebenswiller	2		





## Mauersegler(SPYR): Von Therwil nach Zwingen

Infolge Häuserabbruchs an der Oberwilerstrasse in Therwil mussten die 2001 montierten Holzbeton-Nistkästen heruntergenommen werden. 2006 nisteten darin erstmals Mauersegler. Die 8 Kästen waren so etwas wie das Herzstück des Wiederansiedlungsprojekts, waren doch in den letzten Jahren alle belegt.

In Zusammenarbeit mit den NV Blauen, Dittingen und Nenzlingen (NV-BDN) konnte ein geeigneter neuer Standort am Faulturm der Kläranlage Zwingen gefunden werden.

Durch Kontrollen beringter Vögel weiss man, dass sich die Mauersegler über Distanzen von mehr als 30 km partnermässig austauschen können. Die partnerschaftlichen Beziehungen bleiben also auch in den Lüften erhalten.

Fotos und Text: Gerhard Brunner



Installation an der Oberwilerstrasse in Therwil



Neuinstallation am Faulturm der ARA Zwingen 2019

# Ornithologenhock

## Wildbienen

Das Thema Wildbienen und der Referent Koni Gschwind aus Hofstetten haben uns eine sehr hohe Besucherzahl von 60 Personen beschert, was als ein voller Erfolg bezeichnet werden darf. Schon beim Eintritt in die Aula Bahnhofsulhaus Therwil konnte man die Begeisterung von Koni Gschwind zu diesem Thema erleben: die grosse Anzahl an ausgestellter Fachliteratur, sowie die aufwendige Dekoration des Eingangsbereichs und des Saales haben alle Besucher bereits vor dem Vortrag in die richtige Stimmung versetzt.

Dass es neben der Honigbiene noch andere Bienen gibt, wurde durch zahlreiche Wildbienen-Fotos eindrücklich unter Beweis gestellt. Koni Gschwind zeigte auch auf, wie es mit einfachen aber effektiven Massnahmen möglich ist, den eigenen Garten wildbienenfreundlich zu gestalten. Als Beispiel sei hier ein selbstgemachter Stab aus einer Brombeerranke erwähnt, der den Wildbienen als Überwinterungsmöglichkeit angeboten werden kann.

Wichtig war Koni Gschwind ausserdem, dass man bei der Auswahl der Gartenpflanzen wenn immer möglich einheimische Pflanzen bevorzugen soll. Hier einige Beispiele, die teilweise im Vortragsraum ausgestellt wurden: Hufeisenklee, Eselsdistel, Gelber Steinklee, Echtes Herzgespann, Teufelsabbiss, Färberkamille, Schmetterlingsblütler, Esparsette, Echtes Seifenkraut, Engelwurz, Ochsenauge, Waldlichtnelke.

Doch man kann nicht nur mit einheimischen Pflanzen für Biodiversität im eigenen Garten sorgen: auch Sand und Steine können, falls richtig eingesetzt, ihren Beitrag zur Insekten- und Artenvielfalt liefern. Eindrücklich war weiterhin, dass viele im Handel erhältliche Bienenhäuser einen eher mässigen Nutzen versprechen, da die Löcher in den meisten Fällen nicht sauber gebohrt sind und kein Hartholz verwendet wird. Zudem müssen die Löcher verschiedene Durchmesser aufweisen, damit sich möglichst viele verschiedene Wildbienen einnisten können.

Koni Gschwind gab in seinem Vortrag viele weitere Praxistipps zum Selberbauen von Wildbienenhotels. Ein wichtiger Punkt ist, dass man sowohl für Nistmöglichkeiten, als auch für das entsprechende Nahrungsangebot in Form von Blumen und Nektar sorgen muss,

damit ein Erfolg möglich wird. Für Ornithologen wurde anhand dieses Vortrags einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, für Insekten- und Artenvielfalt zu sorgen, damit auch unsere Vögel davon profitieren.

Ilker Aycicek

### **Streifzug durch den französischen Jura, geheimnisvolle Grenzlandschaft**

Martin Blattner-Jeanneret, passionierter Ornithologe und erfahrener Botaniker, erzählte uns an jenem Abend mit viel Enthusiasmus und Witz von einer Reise in die Grenzlandschaft am Doubs, die er als Reiseleiter durchgeführt hat.

Da wird die französische Region Franche-Comté besucht, vor allem die Departements Doubs und Jura. Gestartet wird in Neuchâtel, Endpunkt ist ebenfalls Neuchâtel. Über das Val de Travers, weiter über Pontarlier, gelangt man an den Unterlauf des Doubs, wo sich auch das Natura 2000-Gebiet <Basse Vallée du Doubs> befindet. Touristisches und kulturelles Zentrum der Region ist die Stadt Dole (welche aber mit dem Walliser Wein Dôle nichts zu tun hat). Von dort aus lassen sich interessante Tagesausflüge unternehmen, sei es in die Wälder des Massif de la Serre, in die an Weihern reiche Gegend um das Städtchen Bletterans, auch lohnt es sich, die berühmte Abtei Saint-Pierre mit ihrer denkmalgeschützten Kirche in Baume-les-Messieurs zu besuchen. Besonders reizvoll ist jedoch der Unterlauf des Doubs mit seinen Flach- und Steilufern, den Auenwäldchen sowie den vielen Kiesbänken, denn dort lassen sich so attraktive Vogelarten beobachten wie Orpheusspötter, Bienenfresser, Flusseeeschwalben, Blaukehlchen, Grauammer, Flussregenpfeifer, Purpurreiher, diverse Rohrsänger und Weihern, auch eher heimliche Spezies wie der Triel oder die Wachtel, um nur einige zu nennen.

Seine Schilderungen ergänzte Martin Blattner mit Landschaftsaufnahmen, Schnappschüssen und sonstigen Fotos von den erwähnten Vogelarten. Und seine Reisebeschreibung zeigte, dass man vielfältige Natur und eindrückliche Erlebnisse geniessen kann, auch ohne dafür sehr weit reisen zu müssen.

Edith Comte

## Mission B - Wir helfen der Natur!

In unserer Gegend sind wir mit einer grossartigen Natur gesegnet. Viele Tier- und Pflanzenarten leben und wachsen wild in unseren Wäldern und Feldern sowie an unseren Gewässern. Die Vielzahl der Arten, Lebensräume und Rassen von Nutztieren und Pflanzen wird **Biodiversität** genannt.

Doch leider geht es mit unserer Artenvielfalt immer mehr bergab. Das grüne Aussehen der Landschaft im Frühling täuscht darüber hinweg, dass wir gerade ein dramatisches Insektensterben erleben. Die immer intensivere Landwirtschaft, der Verlust an Lebensräumen und die Überdüngung der Böden machen auch den anderen Tieren und Pflanzen schwer zu schaffen.

Aus diesem Grund hat das Schweizer Radio und Fernsehen SRF die Mission B gestartet. B steht dabei für Biodiversität. Hier können alle Einwohner der Schweiz etwas für die Biodiversität tun, ganz egal ob als Garten- oder Balkonbesitzer, Gemeinde, Waldbesitzer, Hauswart, Firmeninhaber, Bauer, usw. Jeder kann etwas tun und jeder Quadratmeter zählt!

### Man könnte zum Beispiel:

- eine Blumenwiese im Garten anpflanzen.
- ein Bienenhotel für Wildbienen aufstellen.
- Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen.
- eine Wand begrünen.
- ein Flachdach bepflanzen.
- einen Steingarten durch eine Magerwiese ersetzen.

Es gäbe noch viele Ideen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass man Pflanzen fördert, die einheimisch sind. Tragen Sie Ihre Fläche auf [www.missionb.ch](http://www.missionb.ch) ein. Dort finden Sie auch noch mehr Ideen, Hintergrundinfos und Anschauungsmaterial.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns, wir helfen oder beraten Sie gerne! Wir hoffen, so einen Anfang für eine Trendwende zu schaffen in unserem Land - machen Sie mit!

Oved Tavel

# Einführungskurs in die Vogelkunde 2019

## Mit dem Feldstecher die einheimische Vogelwelt entdecken

Nachdem ich im Januar im oberen Baselbiet von einem riesigen Schwarm Bergfinken überrascht wurde und von diesem Flugspektakel einfach überwältigt war, wollte ich erst recht mehr über unsere Vögel erfahren. Der Kurs bietet hierzu eine gute Gelegenheit.

Der Einführungskurs in die Vogelkunde 2019, gemeinsam veranstaltet vom NV Therwil und VNV Reinach unter fachkundiger Leitung von Konrad Knüsel, Richard Spiegel, Bruno Thoma und Fabio Di Pietro, stiess auf breites Interesse. Wir waren eine Gruppe von 49 Teilnehmern!

Die sechs Theorieabende, an welchen wir Vieles über die einheimischen Vögel und ihre Lebensräume erfahren konnten, waren jeweils gefolgt von einer praktisch anschaulichen Exkursion in das entsprechende Aufenthaltsgebiet. In Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmern durften wir, ausgerüstet mit Feldstecher und Fernrohr, zusammen mit einem kompetenten Gruppenleiter verschiedene Vögel und ihre Gesänge erlernen.

Zu meinen persönlichen „Highlights“ kam die Beobachtung eines Eisvogelweibchens an der Ergolzöffnung in Augst. Auf dieser Exkursion konnten wir viele andere Wasservögel und auch Kormorane beobachten. Auf der Waldexkursion wurden wir mit dem frühen Gesang einer hoch oben auf einer Tanne sitzenden Singdrossel empfangen. Zum ersten Mal bekam ich eine Mönchsgrasmücke vor das Objektiv und war bezaubert von ihrem melodischen Gesang, den ich mittlerweile vielerorts zu hören vermag. Weitere Highlights im Wald waren ein hoch über uns kreisender Schwarzmilan mit seinem melancholischen Ruf. Daneben begleiteten uns das aktive Hämmern der Bunt- und Mittelspechte, die von weitem hörbaren Rufe des Grünspechts sowie die Gesänge von Sommergoldhähnchen, Buchfink und Rotkehlchen.

Haben Sie gewusst, dass pünktlich Ende April die Spyren (Mauersegler) unseren Siedlungsraum bevölkern und in ihre angestammten Nistkästen zurückkehren? Auch war mir nicht bekannt, dass neben dem Hausrotschwanz, auch der Girlitz, der Grünfink und die Mönchsgrasmücke in unseren Wohnquartieren anzutreffen sind.

Ganz in der Nähe von dort, wo ich wohne! Haben Sie gewusst, dass sich ein Krähenest von einem Elsternest unterscheidet, indem die Elster ein Dach über ihr Nest baut? Und können Sie einen Haussperling vom selteneren Feldsperling unterscheiden?

In der Petite Camargue Alsacienne wurden wir von den Rufen des Kuckucks, des Pirols sowie vom Gesang der Nachtigallen begleitet.

Auf der Exkursion in unser Kulturland konnten wir in einem Brachlandstreifen ein Goldammer-Pärchen bestaunen. Daneben trafen wir auf brütende Störche, spähende Graureiher, rüttelnde Turmfalken, eifrige Rauch- und Mehlschwalben rund um die Bauernhöfe und wir konnten sogar eine Feldlerche im Flug beobachten.

Unvergesslich für uns alle wird der Gartenrotschwanz bleiben, dem wir bei der Fütterung seiner Jungen zusehen durften.

Das Beobachten und Bestimmen von Vögeln ist eine faszinierende Beschäftigung. Die Fähigkeit der Vögel zum Fluge, ihre Vielfalt, ihre Schönheit und Farbenpracht, ihr Leben mit oft lebenslanger Paarbildung, ihr unterschiedlicher Nestbau und ihre Mühe mit der Aufzucht der Jungvögel ist einfach beeindruckend.

Ja, wir haben im Kurs viel gesehen und gehört. Wir haben gelernt, viel bewusster zu beobachten und mit offenen Augen und Ohren durch unsere Landschaften zu gehen. Wir haben gelernt auf die Gesänge und Rufe der Vögel und allgemein auf die Töne der Natur zu lauschen. Wir wurden aufmerksam gemacht auf die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten im Siedlungs- und Kulturräum und auf den Wert einer möglichst naturnahen Garten- und Landschaftsgestaltung. Die so gestalteten Lebensräume bieten unseren Vögeln und vielen anderen Tieren Nahrung und Schutz.

Ich war überrascht und erfreut über das grosse Interesse der Teilnehmenden. Das gemeinsame Teilen der Freude an der Natur und an den Vögeln wirkte verbindend, so dass sich einige der Kursteilnehmenden für weitere Exkursionen treffen möchten.

Möge der Kurs dazu beitragen, dass alle Teilnehmenden etwas von dem Gelernten in ihre eigene Umgebung weitertragen können. Wir sind Teil eines grossen Ganzen und zu Umsicht und Rücksicht aufgerufen. Nur im Miteinander mit der Natur, mit ihren Tieren und Vögeln und Insekten können wir überleben.

Gerne möchte ich den Kursleitern für ihren grossen persönlichen Einsatz und der Organisation dieses lohnenswerten Kurses meinen herzlichen Dank aussprechen.

Lydia Dettwiler, Therwil



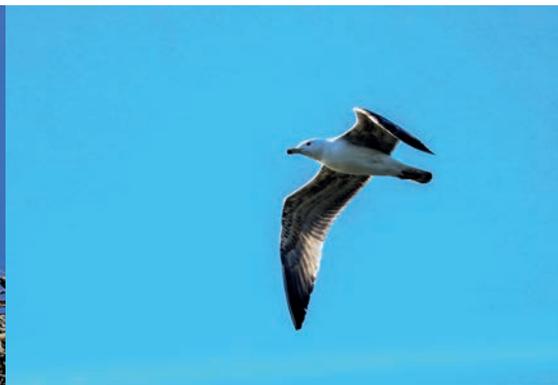
Eisvogel: Foto: I. Aycicek



Sperber: Foto: I. Aycicek



Weisstorch: Foto: I. Aycicek



Mittelmeermöwe: Foto: I. Aycicek

## Neuer Weiher in Wolschwiller

Es war von Anfang an das Ziel, unseren neuen Obstgarten in Wolschwiller möglichst vielfältig zu gestalten. Da es in der Umgebung keine offene Wasserstelle ausser einem Rinnsal gab, wurde im Konzept ein Weiher geplant. Die Frage war: wo finden wir Wasser, damit der Weiher möglichst das ganze Jahr nicht austrocknet? Wie können wir das Wasser an den Weiher binden, ohne dass wir dem Rinnsal an der Parzellengrenze das Wasser abgraben? Wir wollten das bestehende Leben in diesem Feuchtkanal nicht gefährden.

Die guten Ortskenntnisse von Jean-Paul Linder halfen uns dabei sehr. Am 20. April 2019 war es soweit. Der Bagger fuhr auf und wir versuchten zuerst, eine Wasserader zu finden. Ein ca. 4 m langer und 2 m tiefer Graben wurde ausgehoben. Leider kein Anzeichen von Wasser. Die Frage stand im Raum: wie und wo weiter? Nach einer kurzen Ratlosigkeit machten wir einen zweiten Versuch in einer grösseren Entfernung. Mit der gleichen Vorgehensweise wurde gearbeitet. Der Graben wurde ausgehoben. Wir waren ungefähr bei Laufmeter 6, da zeichnete sich an der Grundfläche Wasser ab. Die Freude war gross, stimmte auch die Grabentiefe mit dem vorgesehenen Bau des Weihers überein. So konnte der Graben fertig ausgehoben und ausnivelliert werden. Der Graben wurde mit einer Sickerleitung versehen, damit weiteres Wasser zufließen kann. Danach begann der Aushub des Weihers. Der äusserst versierte Baggerführer hatte in kaum zwei Stunden den Weiher ausgehoben. Noch ein paar Feinarbeiten von Hand mussten angebracht werden und der Weiher war fertig. Die Wassereinleitung und der Weihergrund wurden mit Steinen ausgelegt. Dies gibt Schutz für mögliche Amphibien. Schon am nächsten Tag war eine schöne Wasserlache im neu erstellten Loch zu sehen. Es war nur noch die Frage, ob der Boden genug dicht war, damit das Wasser auch stehen bleibt.

Diese Frage beantwortete der trockene Sommer 2019 selber, hatte es doch über die ganze Zeit immer Wasser im Weiher. Bei einer Kontrolle nach ca. 2 Wochen konnten bereits erste Fussabdrücke von Rehen und Vögeln am Wasserrand festgestellt werden. Dies war die sichere Bestätigung, dass bereits nach dieser kurzen Zeit die Tiere die neue Wasserstelle gefunden haben.

Es zeigt das Bedürfnis nach weiteren Wasserstellen in der freien Natur. Eine spezielle Freude für mich war, dass wir den neuen Weiher mit einer neuen Wasserquelle speisen, das Rinnsal war auch während des Sommers immer mit Wasser versorgt. So wird es nun spannend sein, die Entwicklung zu verfolgen, wenn die angrenzenden Sträucher etwas grösser gewachsen sind.

Eine weitere Aufwertungsmassnahme ist realisiert, danke an alle, die mitgeholfen haben.

Konrad Knüsel



## Prächtige Hornissen im Naturschutzgebiet Mooswasen

Hornissen sind selten geworden. Aus Unkenntnis hat der Mensch die Grossinsekten über Jahrhunderte verfolgt. Was wissen wir von diesen schwarz-gelben Tieren?

Die **Hornisse (*Vespa crabro*)** ist eine Art aus der Familie der sozialen Faltenwespen (Vespidae), gehört zur Ordnung der Hautflügler (Hymenopterae) und damit zur Klasse der Insekten. Hornissen sind Staaten bildende Insekten. Diese einjährigen Völker bestehen aus einer Königin, Arbeiterinnen und Drohnen (Männchen). Die Körpergrösse der Königin beträgt etwa 33 mm, die der Arbeiterinnen etwa 22 mm und die der Drohnen etwa 25 mm. Wie bei den Bienen, Hummeln und Wespen können auch bei den Hornissen nur die Weibchen stechen, die Drohnen hingegen nicht. Unsere Hornisse kommt in Mittel- und Osteuropa vor, fehlt in Südspanien, Süditalien und Griechenland, und kommt nordwärts bis Südengland und Südschweden vor.

Die junge Königin verlässt im Frühjahr ihr Winterversteck und baut allein ein Nest, indem sie die erste Wabe und eine Schutzhülle aus einer papierartigen Masse von zerkaumtem Holz anfertigt. In diese Wabe legt sie befruchtete Eier, aus denen Larven schlüpfen, die sie selbst bis zur Verpuppung mit Insekten (proteinreich) füttert. Aus diesen entstehen Arbeiterinnen, die der permanent Eier legenden Königin dann die meisten Arbeiten (Nestbau, Brutpflege, Futtersuche) abnehmen.

Hornissen ernähren ihre Brut mit vielen Insekten (z. B. Fliegen, Wespen, Bienen, Käfern, Raupen etc.) sowie Spinnen. Dabei kann ein gut entwickeltes Hornissenvolk pro Tag bis zu einem halben Kilogramm Insekten erbeuten. Erwachsene Tiere ernähren sich vegetarisch von Baum- und Pflanzensäften, die sie sich durch Nagen an jungen Ästen beschaffen. Ausserdem fressen sie im Spätsommer auch gerne Fallobst.

Die Entwicklungszeit vom Ei über das Larven- und Puppenstadium zum schlüpfenden Insekt (Imago) dauert etwa 32 Tage. Die Lebensdauer einer Arbeiterin beträgt lediglich 2-3 Wochen, während die Königin 1 Jahr alt wird. Ein Hornissenvolk wächst bis zu einer Grösse von etwa 500 Tieren an. Im Herbst – auf dem Höhepunkt der Volksentwicklung – schlüpfen junge Königinnen und Drohnen.

Die Drohnen entstehen aus nicht befruchteten Eiern, haben also nur einen Chromosomen-Satz. Die Drohnen fliegen aus, um die Königinnen zu befruchten. Allein die begatteten jungen Königinnen überwintern in einem geschützten Versteck. Der Rest des Volkes stirbt spätestens beim ersten Frost. Das alte Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder besiedelt.

Mit speziellen Nistkästen können Hornissen gefördert werden. Diese Kästen sehen aus wie Meisenkästen, sind aber doppelt so hoch und an der Vorderseite weisen sie kein Loch auf, sondern einen langen Spalt. Dieser war anfänglich mit einem Blech versehen als Spechtschutz. Das schätzten aber die Hornissen nicht, sie fanden daran keinen Halt. Ohne Bleche wurden die beiden Kästen sofort besiedelt, und dies erfreulicherweise schon seit mehreren Jahren. Die Hornissen fühlen sich in den Kästen im Mooswasen offensichtlich wohl, sie bauen umfangreiche Nester. Eines war dieses Jahr so gross, dass der Nistkasten geborsten ist. Wir haben ihn ersetzt und den Hornissen noch eine weitere Brutmöglichkeit verschafft.

Die Hornisse kann durchaus ein wehrhaftes Tier sein, wenn es darum geht, ihr Nest zu verteidigen. Die Gefährdung für Menschen und deren Haustiere durch die Hornisse wird aber meistens übertrieben – sie ist wesentlich geringer, als es durch den Volksmund verbreitet wird: Das Sprichwort: „7 Stiche töten ein Pferd, 3 Stiche einen Menschen“ ist eine Mär. Das Gift ist vergleichbar mit dem von Bienen und Wespen, es weist sogar eine geringere Toxizität auf. Hornissen greifen nur in Nestnähe an. Ausserhalb dieses Schutz-Radius' von etwa 5 m sind die Hornissen eher scheu und fliehen lieber bei einer Begegnung. Ihre Nester bauen sie in Baumhöhlen und -spalten, am Gebälk von Dachstöcken und Lagerhallen, aber auch in Nistkästen, wie wir es bei unserer Nistkastenreinigung manchmal beobachten können. Eine Nest-Umsiedlung ist durch einen Fachmann möglich. Die Erfahrung zeigt, dass ein Abstand von 5 m für ein gefahrloses Nebeneinander von Mensch und Hornissen genügt. Reizen sollte man ja sowieso kein Tier. Begegnen wir ihnen mit Respekt, beobachten und bewundern wir also diese schönen Insekten, denn auch sie sind ein Teil unserer Artenvielfalt, die wir im Mooswasen fördern.

Leonhard Hagmann



Hornisse an ihrem Nest:  
Foto P. Häring



Hornisse im Flug



Hornissennest im Mooswasen:  
Foto: I. Aycicek



Hornissen an ihrem Nest am Apfelbaum: Foto P. Häring



Nisthilfen Hornissen Mooswasen:  
Foto A. Rosskopf



Nisthilfe belegt von Hornissen im Mooswasen: Foto A. Rosskopf

## Die Rauchschalbe und das Grossvieh

Der Hinterlindenhof in Therwil führt nicht nur einen vorzüglichen Hofladen, die Hofbetreiberin Heidi Gschwind hat danebst noch Zeit, eine grosse Kolonie Rauchschalben mit viel Engagement zu betreuen. Nicht weniger als 14 Brutpaare konnten dieses Jahr in den modernen Pferdestallungen beobachtet werden.

Die Betreuung benötigt viel Aufmerksamkeit und Geduld. Die quirligen Vögel pflastern ihre Nester eher willkürlich, sodass immer wieder neue Kotbretter montiert werden müssen. Ebenso muss dafür gesorgt werden, dass auch bei kaltem Wetter in die Stallungen eingeflogen werden kann.

Die Rauchschalben sind nicht nur adrett anzusehen, sie sorgen auch für spürbar weniger Fliegen im Stall; ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl, sozusagen ein Synergieeffekt.

Interessanterweise brüten die im südlichen Afrika überwinternden Rauchschalben in der Schweiz fast ausschliesslich in Grossviehställen, während in südlichen Ländern und Schottland Nester in niederen Aussengebäuden oder Türeingängen zu sehen sind.

Der Bestand in der Schweiz hat an vielen Orten stark abgenommen. Gründe sind die zunehmende Aufgabe traditioneller Viehhaltung mit dazugehörigen Wiesen respektive die offene Bauweise neuer Stallungen, was zu Zugluft führt. Nebst immer weniger insektenreichen Weideflächen führen übermässiger Einsatz von Insektiziden und anderen Pflanzenschutzmitteln zu einem kleiner werdenden Insektenangebot, Stichwort Insektensterben.

Text: Gerhard Brunner

Fotos: Ilker Aycicek



# Avifauna 2019

Die Beobachtungen beschränken sich auf das Leimental bis Rodersdorf/Leymen F. Im Vergleich zu den Meldungen von 2018 ist die Anzahl Einträge in die Homepage des NVT leicht gestiegen .

2019	Anzahl Meldungen auf Homepage	251	+ 15	Meldungen
2018	Anzahl Meldungen auf Homepage	236		
2019	Anzahl Melder/innen	20	- 2	Personen
2018	Anzahl Melder/innen	22		
2019	Anzahl Vogelarten	81	+ 2	Vogelarten
2018	Anzahl Vogelarten	79		

Aussergewöhnliche Beobachtungen waren z.B. Waldwasserläufer, Bekassine, Knäkente

## Erklärung der Abkürzungen

ST	Status	TM	Total der eingegangenen Meldungen
b	Brutvogel	TA	Total Individuen der gemeldeten Art
z	Zugvogel		
g	Gastvogel		

## Melderinnen und Melder auf der Internetseite des NVT 2019

Aycicek Ilker	IA	Meier Alessio	AM
Breitenstein Monica	BM	Merkelbach Lukas	LM
Brunner Gerhard	GB	Richner Christian	CHR
Bär Günther	GBä	Seiler Paula	PS
Frei Lars	LF	Schnyder Katrin	KSCH
Hagmann Leonhard	LH	Spiegel Richard	RSP
Häring Stefan	STH	Tavel Oved	OT
Hindermann Franziska	FH	Vincent Monika	MV
Knüsel Konrad	KK	von Matt Anette	AVM
Landert Regula	RL	Weiss Hans-Ruedi	HRW

Zusammengestellt von Hans-Ruedi Weiss

Artname	ST	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Zwergtaucher	<b>b</b>	05.03.2019	2	Oberwil, im Biotop Ziegelei	1	HRW
Graureiher	<b>g</b>	09.01.2019	1	Therwil, beim Römergarten, am Mühlbach	2	MV
Graureiher		27.01.2019	1	Leymen F / Zoll Biel-Benken		LF
Silberreiher	<b>g</b>	27.01.2019	8	Leymen F / Zoll Biel-Benken	2	LF
Silberreiher		31.10.2019	3	Beim Würglerhof in Biel-Benken überfliegend		KK
Weissstorch	<b>b</b>	26.01.2019	6	Therwil, Mühlboden auf Kran	4	IA
Weissstorch		08.03.2019	12	Oberwil, im Biotop Ziegelei		HRW
Weissstorch		21.03.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Weissstorch		27.07.2019	23	Rodersdorf auf Kornfeld		KK
Nilgans	<b>g</b>	25.03.2019	2	Bottmingen, im Schlossweiher	2	IA
Nilgans		30.03.2019	2	Oberwil, Biotop Ziegelei, Paar		HRW
Stockente	<b>b</b>	06.03.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach	2	MV
Stockente		21.03.2019	10	Bottmingen, Schlossweiher 5 m, 5 w,		MV
Knäkenente	<b>g</b>	27.03.2019	2	Oberwil, Biotop Ziegelei, Paar	2	HRW
Knäkenente		30.03.2019	2	Oberwil, Biotop Ziegelei, Paar		HRW
Krickente	<b>g</b>	07.03.2019	2	Oberwil, im Biotop Ziegelei, 1 m, 1 w,	1	HRW
Kolbenente	<b>b</b>	18.03.2019	2	Bottmingen, im Schlossweiher, Paar	2	HRW
Kolbenente		21.03.2019	7	Bottmingen, Schlossweiher 5 m, 2 w,		MV
Gänsesäger	<b>g</b>	14.03.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt	1	IA
Rotmilan	<b>b</b>	05.01.2019	1	dem Marchbach entlang bis Bahnhof-Schulhaus	6	RSP
Rotmilan		19.01.2019	1	Therwil, Marchbach		RSP
Rotmilan		23.02.2019	1	Therwil, über Dorf kreisend		HRW
Rotmilan		09.03.2019	2	Ettingen		FH
Rotmilan		19.03.2019	1	Therwil, über dem Dorfkern kreisend		MV
Rotmilan		02.04.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Schwarzmilan	<b>b</b>	09.03.2019	1	Über dem Wald in der Wilmath, Therwil	5	MV
Schwarzmilan		12.03.2019	1	Oberwil, über Biotop Ziegelei kreisend		HRW
Schwarzmilan		19.03.2019	2	Therwil, über dem Dorfkern kreisend		MV
Schwarzmilan		21.03.2019	1	Therwil, im Froloo kreisend		KK
Schwarzmilan		02.04.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Sperber	<b>g</b>	19.02.2019	1	Therwil, Birmatten	2	HRW
Sperber		01.05.2019	1	Oberwil, über der Benkenstrasse jagend		HRW
Mäusebussard	<b>b</b>	03.01.2019	1	Therwil, Sportplatz Mühlboden	4	HRW
Mäusebussard		09.03.2019	1	Ettingen		FH
Mäusebussard		09.03.2019	1	Über dem Wald in der Wilmath, Therwil		MV
Mäusebussard		02.04.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Kornweihe	<b>z</b>	12.02.2019	1	Rodersdorf im Grundacker, w	4	KK
Kornweihe		18.03.2019	1	Zwischen Leymen und Rodersdorf, w		KK
Kornweihe		19.04.2019	1	Rodersdorf, ☞		KK
Kornweihe		06.12.2019	1	Rodersdorf Forstbühl		KK
Wanderfalke	<b>g</b>	30.01.2019	1	Oberwil, flog gegen Therwil	1	HRW
Baumfalke	<b>b</b>	29.05.2019	1	Therwil, im Witterswilerfeld jagend	2	KK
Baumfalke		13.09.2019	1	Therwil, über Witterswilerfeld fliegend		OT
Turmfalke	<b>b</b>	05.01.2019	1	dem Marchbach entlang bis Bahnhof-Schulhaus	2	RSP
Turmfalke		19.01.2019	1	Therwil, Marchbach		RSP
Wachtel	<b>g</b>	16.07.2019	1	Rodersdorf, Widenmatt rufend	1	KK
Fasan	<b>g</b>	28.04.2019	1	Therwil, bei Gärtnerei Gutzwiller rufend	2	OT
Fasan		09.05.2019	1	Therwil, bei Gärtnerei Gutzwiller rufend		OT
Teichhuhn	<b>b</b>	03.03.2019	1	Therwil, am Marchbach	3	IA
Teichhuhn		21.03.2019	2	Bottmingen, Schlossweiher		MV

Artname	ST Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Teichhuhn	09.05.2019		Bottmingen, Schlossweiher, Paar mit Nachwuchs.		IA
Blässhuhn	<b>b</b> 21.03.2019	2	Bottmingen, Schlossweiher	1	MV
Waldwasserläufer	<b>g</b> 17.03.2019	2	Oberwil, aus Biotop Ziegelei auffliegend	1	HRW
Bekassine	<b>g</b> 17.02.2019	8	Oberwil, im Biotop Ziegelei	2	HRW
Bekassine	08.03.2019	3	Oberwil, im Biotop Ziegelei		HRW
Lachmöwe	<b>g</b> 31.10.2019	~50	Beim Würglerhof in Biel-Benken überfliegend	1	KK
Ringeltaube	<b>b</b> 20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	3	MV
Ringeltaube	27.02.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Ringeltaube	06.03.2019	2	Therwil, Römergarten nistend		MV
Türkentaube	<b>b</b> 04.01.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	4	IA
Türkentaube	20.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Türkentaube	02.03.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Türkentaube	06.03.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Kuckuck	<b>g</b> 02.08.2019	1	Therwil, Känelmatt-Gebiet rufend	1	LH
Schleiereule	<b>b</b> 25.07.2019	1	Biel-Benken, vor Zoll um 04.10 h, auf der Strasse sitzend	1	KK
Waldkauz	<b>b</b> 14.10.2019	1	Therwil, Sägeweg, Reviergesang	1	KSCH
Waldohreule	<b>b</b> 29.01.2019	1	Therwil, an der Ringstrasse rufend	2	RL
Waldohreule	10.07.2019	3	Oberwil, Gymnasium, Jungvögel rufend		STH
Mauersegler	<b>b</b> 02.05.2019		Oberwil, Ziegelei, mehrere Ind.	1	HRW
Eisvogel	<b>g</b> 05.01.2019	1	Therwil, Marchbach, Bahnhof-Schulhaus	7	RSP
Eisvogel	19.01.2019	1	Therwil, Marchbach		RSP
Eisvogel	27.01.2019	1	Therwil, Marchbach entlang des Känelmattwegs		Gbä
Eisvogel	02.02.2019	1	Therwil, am Überlaufbecken		AvM
Eisvogel	18.03.2019	1	Therwil, Benkenstrasse in einem Gartenteich fischend		PS
Eisvogel	11.08.2019	1	Biel-Benken, Strehlgasse		CHR
Eisvogel	02.09.2019	1	Biel-Benken, Strehlgasse		CHR
Wendehals	<b>b</b> 14.05.2019	1	Therwil, Witterswilerfeld	1	KK
Grünspecht	<b>b</b> 05.02.2019	2	Therwil/Ettingen Stutzwald, Grenzweg	2	FH
Grünspecht	21.03.2019	2	Therwil, unterhalb Bernhardsberg		MV
Grauspecht	<b>b</b> 08.04.2019	1	Rodersdorf, singend	2	KK
Grauspecht	14.05.2019	1	Therwil, am Marchbach singend		KK
Feldlerche	<b>b</b> 21.04.2019	1	Reinach über den Fichten/Leerenacker singend	1	RSP
Rauchschwalbe	<b>b</b> 28.03.2019	1	Witterswil	2	KK
Rauchschwalbe	29.03.2019	2	Oberwil, Biotop Ziegelei, Paar		HRW
Mehlschwalbe	<b>b</b> 02.04.2019	2	Bottmingen, Wuhrmatt	3	IA
Mehlschwalbe	13.04.2019	1	Oberwil, Biotop Ziegelei		RSP
Mehlschwalbe	18.08.2019		Ettingen		STH
Pirol	<b>b</b> 29.04.2019	1	Therwil, Froloo	1	MB
Kohlmeise	<b>b</b> 23.01.2019	2	Therwil, Römergarten, flogen Nistkasten an	5	MV
Kohlmeise	01.02.2019	3	Ettingen, Nonnenmattquartier		FH
Kohlmeise	13.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Kohlmeise	20.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Kohlmeise	01.03.2019	1	Therwil, Schulgasse, mit weissen Schwanzfedern (Pigmentfehler)		HRW
Blaumeise	<b>b</b> 13.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	3	MV
Blaumeise	20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Blaumeise	22.10.2019	~30	Ettingen Nonnenmatt		FH
Sumpfmeise	<b>b</b> 21.03.2019	1	Therwil, Forsthaus Fichtenrain	1	MB
Schwanzmeise	<b>b</b> 11.01.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	5	MV
Schwanzmeise	22.01.2019	1	Therwil, Römergarten		MV
Schwanzmeise	26.02.2019	2	Therwil, beim Birsmattehof in Hecke		IA

Artname	ST	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Schwanzmeise		24.06.2019		Therwil Blauenstrasse/ Gempenstrasse		MB
Schwanzmeise		03.10.2019		Therwil, Birmatt		IA
Waldbaumläufer	<b>b</b>	19.05.2019	1	Therwil, im Rebgarten singend	1	STH/KK
Zaunkönig	<b>b</b>	19.01.2019	1	Therwil, Mühlbach	5	KSCH
Zaunkönig		27.01.2019	1	Therwil, Mühlbach		IA
Zaunkönig		20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Zaunkönig		02.03.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Zaunkönig		18.03.2019	1	Im Garten am Mühlbach, Therwil, singend		MV
Rotkehlchen	<b>b</b>	13.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	4	MV
Rotkehlchen		20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Rotkehlchen		20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Rotkehlchen		06.03.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Nachtigall	<b>b</b>	19.04.2019	2	Oberwil, Bernhardsberg singend	3	RSP
Nachtigall		21.04.2019	1	Reinach, NSG Tannmatt singend		RSP
Nachtigall		26.04.2019	1	Aesch, unterhalb Schlathofs singend		OT
Hausrotschwanz	<b>b</b>	26.02.2019	2	Oberwil, im Biotop Ziegelei	5	HRW
Hausrotschwanz		06.03.2019	~6	Oberwil, im Biotop Ziegelei		HRW
Hausrotschwanz		08.03.2019	6	Oberwil, im Biotop Ziegelei		HRW
Hausrotschwanz		18.03.2019	1	Therwil singend		MB
Hausrotschwanz		20.09.2019	~3	Therwil, späte Brut mit 2 Jungen		LH
Gartenrotschwanz	<b>b</b>	30.04.2019	3	Therwil, Rebgarten ☞	6	KK
Gartenrotschwanz		10.05.2019	~2	Therwil, im Rebgarten singend		KK
Gartenrotschwanz		19.05.2019	1	"Im Buech" Grenze Reinach/Therwil singend		AM
Gartenrotschwanz		27.05.2019	2	Therwil, Rebgarten fütternd		RSP
Gartenrotschwanz		03.06.2019	1	Therwil, Neusatzweg singend		KK
Gartenrotschwanz		10.06.2019	1	Biel-Benken, nahe Spittelhof singend		AvM
Braunkehlchen	<b>z</b>	19.04.2019	5	Rodersdorf	5	KK
Braunkehlchen		28.04.2019	1	Oberwil, Ziegelei ☞		HRW
Braunkehlchen		19.05.2019	1	Therwil, im Stutz		KK
Braunkehlchen		30.05.2019	1	Reinach		IA
Braunkehlchen		01.10.2019	3	Umgebung Eigenhof, Therwil		GB
Schwarzkehlchen		01.01.2019	1	Therwil, Känelmatt Sportanlage	12	IA
Schwarzkehlchen		02.02.2019	1	Therwil, beim Birmatthof		AvM
Schwarzkehlchen		08.02.2019	1	Therwil Birmatten		HRW
Schwarzkehlchen		06.03.2019	1	Oberwil, im Biotop Ziegelei, m		HRW
Schwarzkehlchen		09.04.2019	1	Therwil, beim Birmatthof		IA
Schwarzkehlchen		21.04.2019	1	Reinach, NSG Tannmatt singend		RSP
Schwarzkehlchen		07.05.2019	1	Therwil, Känelboden ☞		GB
Schwarzkehlchen		10.05.2019	1	Witterswil, in Hecke		KK
Schwarzkehlchen		10.05.2019	2	Therwil, Paar oberhalb Fussballplatz Känelmatt		KK
Schwarzkehlchen		30.05.2019	1	Therwil, Känelboden ☞		GB
Schwarzkehlchen		03.06.2019	1	Therwil, Lindenfeld		IA
Schwarzkehlchen		03.10.2019	2	Therwil, Lindenfeld		IA
Steinschmätzer	<b>z</b>	17.04.2019	2	Therwil, Lindenfeld und Witterswilerfeld	1	KK
Amsel	<b>b</b>	11.01.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	2	MV
Amsel		06.03.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Rotdrossel	<b>z</b>	03.02.2019	~3	Therwil, Bernhardsberg	2	IA
Rotdrossel		15.10.2019	1	Biotop zwischen Aesch und Reinach		AvM
Misteldrossel	<b>b</b>	25.12.2019	1	Therwil, Bernhardsberg	1	IA
Teichrohrsänger	<b>b</b>	10.05.2019	2	Therwil, Überlaufbecken singend	2	KK

Artname	ST	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Teichrohrsänger		26.05.2019	1	Therwil, Stefanstrasse und Känelmattrain singend		LH
Mönchsgrasmücke	<b>b</b>	09.01.2019	1	Therwil, Schulgasse	16	HRW
Mönchsgrasmücke		12.01.2019	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		18.01.2019	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		22.01.2019	1	Therwil, Römergarten, m		MV
Mönchsgrasmücke		28.01.2019	1	Therwil, Römergarten, m		MV
Mönchsgrasmücke		05.02.2019	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		07.02.2019	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		08.02.2019	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		20.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Mönchsgrasmücke		21.02.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Mönchsgrasmücke		27.02.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Mönchsgrasmücke		02.03.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Mönchsgrasmücke		06.03.2019	1	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Mönchsgrasmücke		26.03.2019	1	Ettingen singend		FH
Mönchsgrasmücke		27.03.2019	1	Therwil, im Römergarten am Mühlbach singend		MV
Mönchsgrasmücke		26.07.2019	1	Therwil, Römergarten, ♀		IA
Dorngrasmücke	<b>b</b>	10.05.2019	2	Witterswil, in Hecke	3	KK
Dorngrasmücke		03.06.2019	1	Therwil, Lindenfeld		IA
Dorngrasmücke		16.06.2019	1	Therwil, Lindenfeld		IA
Klappergrasmücke	<b>b</b>	19.04.2019	1	Therwil, Stefanstrasse/Känelmattrain	2	LH
Klappergrasmücke		10.05.2019	1	Therwil, Überlaufbecken singend		KK
Fitis	<b>z</b>	13.04.2019	1	Therwil, beim Wilmattschulhaus singend	4	OT
Fitis		13.04.2019	1	Aesch, beim Schlatthof singend		AvM
Fitis		30.04.2019	2	Therwil, Mooswasen singend		KK
Fitis		10.05.2019	1	Therwil, Sundgaustrasse singend		KK
Zilpzalp	<b>b</b>	02.02.2019	1	Oberwil, Mühle matt am Birsig	3	AvM
Zilpzalp	<b>b</b>	06.03.2019	2	Oberwil, im Biotop Ziegelei singend		HRW
Zilpzalp		21.03.2019	~4	Therwil, unterhalb Bernhardsberg am Birsig singend		MV
Trauerschnäpper	<b>b</b>	02.04.2019	2	Therwil, im Stutz	1	GB
Wiesenpieper	<b>z</b>	23.02.2019	2	Oberwil, im Biotop Ziegelei	1	HRW
Bachstelze	<b>b</b>	08.01.2019	1	Therwil, Dorfplatz	4	KK
Bachstelze		29.01.2019	1	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Bachstelze		06.03.2019	1	Bottmingen, Wuhrmatt		IA
Bachstelze		21.03.2019	1	Bottmingen, Schlosspark		MV
Bergstelze	<b>b</b>	10.01.2019	1	Therwil, Mühlbach	3	KSCH
Bergstelze		02.02.2019	2	Oberwil, Mühle matt am Birsig		AvM
Bergstelze		21.04.2019	2	Oberwil, Marchbach		IA
Raubwürger	<b>g</b>	26.01.2019	1	Therwil, Birsmattehof in Brache	8	KK
Raubwürger		27.01.2019	1	Therwil, beim Birsmattehof		LF
Raubwürger		02.02.2019	1	Therwil, beim Birsmattehof		LF
Raubwürger		08.02.2019	1	Therwil Birsmatte		HRW
Raubwürger		01.10.2019	1	Umgebung Eigenhof, Therwil		GB
Raubwürger		05.12.2019	1	Buntbrache Birsmattehof		KK
Raubwürger		09.12.2019	1	In Buntbrache ausgangs Therwil gegen Biel-Benken, Maus fressend		KK
Raubwürger		25.12.2019	1	Rodersdorf Forstbühl		KK
Neuntöter	<b>b</b>	30.05.2019	1	Therwil, Eigenhof ♂	2	GB
Neuntöter		07.07.2019	1	Biel-Benken, Rebberg		AvM
Star	<b>b</b>	14.02.2019	1	Therwil im Römergarten	5	IA
Star		19.02.2019	5	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV

Artname	ST	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Star		20.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Star		02.03.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Star		18.03.2019	1	Im Garten am Mühlbach, Therwil, singend		MV
Haus Sperling	<b>b</b>	13.02.2019	~12	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	2	MV
Haus Sperling		20.02.2019	~10	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Feldsperling	<b>b</b>	03.05.2019	2	Therwil, Im Römergarten	1	IA
Grünfink	<b>b</b>	05.01.2019		dem Marchbach entlang bis Bahnhof-Schulhaus	6	RSP
Grünfink		19.01.2019		Therwil, Marchbach		RSP
Grünfink		22.01.2019	1	Therwil, Römergarten		MV
Grünfink		13.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Grünfink		20.02.2019	2	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Grünfink		06.03.2019	2	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Distelfink	<b>b</b>	10.01.2019	6	Therwil, Römergarten, an Futterstelle	10	MV
Distelfink		11.01.2019	~10	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Distelfink		22.01.2019	14	Therwil, Römergarten		MV
Distelfink		24.01.2019	~40	Therwil, Römergarten, an Futterstellen		MV
Distelfink		28.01.2019	~10	Therwil, Römergarten		MV
Distelfink		13.02.2019	~10	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Distelfink		20.02.2019	6	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Distelfink		20.02.2019	~10	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Distelfink		27.02.2019	~12	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Distelfink		02.03.2019	8	Therwil, Römergarten, am Mühlbach		MV
Erlenzeisig	<b>g</b>	05.01.2019		dem Marchbach entlang bis Bahnhof-Schulhaus	9	RSP
Erlenzeisig		10.01.2019	1	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Erlenzeisig		19.01.2019		Therwil, Marchbach		RSP
Erlenzeisig		22.01.2019	3	Therwil, Römergarten, 3 m, 1 w,		MV
Erlenzeisig		02.02.2019		Oberwil, Mühlematt am Birsig		AvM
Erlenzeisig		03.02.2019	~30	Therwil, Römergarten		IA
Erlenzeisig		09.02.2019	~20	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		IA
Erlenzeisig		13.02.2019	3	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Erlenzeisig		20.02.2019	3	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Hänfling	<b>b</b>	07.07.2019	3	Biel-Benken, Rebberg	1	AvM
Girlitz	<b>b</b>	20.03.2019	1	Im Garten am Mühlbach, Therwil, singend	1	MV
Gimpel	<b>b</b>	09.01.2019	1	Therwil, Untere Mühle	5	HRW
Gimpel		17.10.2019	2	Rodersdorf Landskronstrasse		KK
Gimpel		05.12.2019	1	Therwil, Sägeweg		KSCH
Gimpel		24.12.2019	1	Therwil, Mühlbach		IA
Gimpel		24.12.2019	3	1 Männchen, 2 Weibchen, Im Römergarten Therwil		IA
Buchfink	<b>b</b>	05.01.2019		dem Marchbach entlang bis Bahnhof-Schulhaus	6	RSP
Buchfink		11.01.2019		Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Buchfink		19.01.2019		Therwil, Marchbach		RSP
Buchfink		22.01.2019	5	Therwil, Römergarten		MV
Buchfink		13.02.2019	4	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Buchfink		20.02.2019	4	Therwil, Römergarten, an Futterstelle		MV
Bergfink	<b>g</b>	23.01.2019	~10'000	Therwil, über Schulgasse gegen SO fliegend	5	HRW
Bergfink		04.02.2019	~10'000	Therwil, über Schulgasse gegen SO fliegend		HRW
Bergfink		06.10.2019	1	Oberwil, Bielhübel		IA
Bergfink		15.10.2019	1	Biotop zwischen Aesch und Reinach		AvM
Bergfink		09.12.2019	~100	Bei Leymen auf Maisacker		KK
Goldammer	<b>b</b>	21.04.2019	1	Reinach, NSG Tannmatt singend	1	RSP
Zaunammer	<b>g</b>	22.03.2019	1	Therwil, Rebgarten singend	1	LM/KK

## **Biodiversität im Siedlungsgebiet in Therwil**

Aufmerksame Vogelfreunde können auch am unteren Mühlilbach viele interessante Beobachtungen machen. Vertreter der folgenden Vogelarten habe ich in den vergangenen Monaten in unserem Garten oder am Bach sehen/hören können.

Gäste, in der ungefähren Reihenfolge ihres Auftauchens an unseren Futterstellen, waren: Blaumeise, Kohlmeise, Distelfink, Hausspatz, Feldspatz (selten), Amsel, Rotkehlchen, Buchfink, Grünfink, Sumpfmeise (selten), Schwanzmeise, Tannenmeise (selten), Erlenzeisig (wenige), Eichelhäher (ab und zu an den Nüssen), Star, Kleiber (selten), Gimpel (wenige), Rabenkrähe, Elster.

Eine Mönchsgrasmücke (m) holte sich den ganzen letzten Winter hindurch Futter in unserem Garten. Ein Buntspecht war ab und zu an einem Futtersäckli zu sehen. Ein Zaunkönig hüpfte regelmässig durch den Vorgarten und am Bachufer herum.

Jeden Frühling erscheinen am Bach vor dem Haus Stockenten, auf der Suche nach einem günstigen Nistplatz. Den Graureiher kann man gelegentlich bachauf und -ab waten sehen.

Nicht jedermann freut sich über den Ruf der Türken- und der Ringeltaube. Aber der wunderschöne Gesang der Mönchsgrasmücke ist wohl allen willkommen, wie auch der diskrete Gesang vom Girlitz oder dem Zilpzalp. Ab und zu sieht man den Grünspecht oder man hört seinen Ruf.

Im Frühjahr 2019 konnte während mehrerer Tage frühmorgens der etwas unheimliche Ruf eines Waldkauzes vernommen werden.

Wenn man ihre Rufe hört und den Blick nach oben wendet, macht es in den Sommermonaten Freude, den Mäusebussard, Rot- und Schwarzmilan über der Siedlung kreisen zu sehen. Oft werden sie von Raben angegriffen und vertrieben!

Ein plötzliches Rauschen bedeutet meistens, dass Störche zur Nahrungssuche über unsere Gärten auf die nahen Felder fliegen oder aber in die Gegenrichtung, zurück zu ihren Schlafplätzen, vielleicht in den Zoo?

Es ist ein Geschenk der Natur, all dies praktisch vor der eigenen Haustür beobachten zu dürfen, und ich hoffe, dass diese Vielfalt auch in fernerer Zukunft hier noch bestehen wird!

Text und Fotos:  
Monika Vincent



## Wir informieren Sie ...

über unsere Veranstaltungen, im **BiBo**, am **Anschlagbrett** beim Eingang zur Gemeindeverwaltung sowie auf unserer **Homepage**:

[www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch) Hier finden Sie weitere Informationen

- Für die meisten Veranstaltungen gibt es eine ausführliche Vorschau.
- Es gibt Berichte zu aktuellen naturkundlichen Themen.
- Auf der Beobachtungsseite können Sie Ihre Beobachtung direkt eingeben.
- Auf der Seite Forum können Sie Fragen, Anregungen und Kritiken direkt auf unsere Seite schreiben.
- Es gibt eine Kontaktseite, wo Sie uns per E-Mail Kritiken und Anregungen zukommen lassen können.

Der Webmaster freut sich über Ihre Beobachtungsmeldungen und auf einen regen Besuch auf unserer Homepage.

## Mitgliederbeiträge 2020

Einzelmitglieder	<u>Fr. 40.--</u>	Familienmitglieder	<u>Fr. 45.--</u>
Abgabe SVS	Fr. 12.--	Abgabe SVS	Fr. 18.--
Abgabe BNV	<u>Fr. 10.--</u>	Abgabe BNV	<u>Fr. 15.--</u>
<b>Es verbleiben</b>	<b><u>Fr. 18.--</u></b>	<b>Es verbleiben</b>	<b><u>Fr. 12.--</u></b>

## **Ihre Mitgliederbeiträge und Spenden setzen wir ein für:**

- Naturprojekte z.B. Pflanzungen von Bäumen und Hecken
- Anschaffungen von Nistkästen für verschiedene Vogelarten
- Ausbildungsunterlagen für Kurse
- Verpflegung bei Aktivitäten im Feld
- Exkursionsbeiträge, Ornithologenhock, Jugendförderung
- Vereinsnachrichten, Homepage und Flyer

**Wir danken allen Inserenten, Sponsoren und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung des NV Therwil.**

Postscheckkonto: 40-14404-8

IBAN CH60 0900 0000 4001 4404 8



**GARAGE  
GUTZWILLER  
THERWIL** 



Service

**Ihr Servicepartner  
im Leimental**

**Garage W. Gutzwiller AG**  
Ettingerstrasse 16  
4106 Therwil  
061/721 18 26  
garage.gutzwiller@intergga.ch  
www.garage-gutzwiller.ch



**Zahnarztpraxis Husi**  
**eidg. dipl. Zahnärzte/SSO**

Dr. med. dent. Clemens B. Husi

Dr. med. dent. Belén Husi-González

 061 411 44 22

 info@zahnarztpraxis-husi.ch

 www.zahnarztpraxis-husi.ch

 Bahnhofstrasse 21b, 4106 Therwil

**senn** **engineering  
maschinenbau**

Senn Konstruktionswerkstätte AG  
Erlenstrasse 33 | CH-4106 Therwil

Telefon: +41 (0) 61 721 13 03

info@senn-maschinenbau.ch  
www.senn-maschinenbau.ch

# Vorstand

## Präsident:

Konrad Knüsel      Landskronstr. 12      Tel. P:      061 731 27 53  
4118 Rodersdorf      Natel:      079 643 98 27  
E-Mail:      [konrad.knuesel@sunrise.ch](mailto:konrad.knuesel@sunrise.ch)

## Vizepräsident:

Leonhard Hagmann      Stefanstrasse 60      Tel. P.      061 721 87 36  
4106 Therwil  
E-Mail:      [leonhard.hagmann@intergga.ch](mailto:leonhard.hagmann@intergga.ch)

## Kassier und Aktuar:

Andreas Rosskopf      Im Reinacherhof 161      Tel. P.      078 744 84 20  
4153 Reinach  
E-Mail:      [a.rosskopf@intergga.ch](mailto:a.rosskopf@intergga.ch)

## Vorstandsmitglieder:

Oved Tavel      Falkenstr. 129      Tel. P.      061 721 15 50  
4106 Therwil      [oved@gmx.ch](mailto:oved@gmx.ch)

Hans Ruedi Weiss      Schulgasse 14      Tel. P.      061 721 37 42  
4106 Therwil      [hr-weiss@bluewin.ch](mailto:hr-weiss@bluewin.ch)

Edith Comte      Langegasse 32      Tel. P.      061 401 09 79  
(Leiterin Jugend)      4104 Oberwil      [edithcomte@intergga.ch](mailto:edithcomte@intergga.ch)

Monica Breitenstein      Blauenstrasse 13      Tel. P.      079 626 52 57  
4106 Therwil      [m.breitenstein@gmx.ch](mailto:m.breitenstein@gmx.ch)

Ilker Aycicek      Im Römergarten 7      Tel. P.      076 232 14 53  
4106 Therwil      [apoyando@gmail.com](mailto:apoyando@gmail.com)

## Revisoren:

Hans-Jörg Huber      Klaus Ryser

## Ehrenpräsident:

Bill Hermann

# **Jahresprogramm 2020**

Ankündigung jeweils im BiBo und auf der Homepage ([www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch))

<b>Fr. 20.03.2020</b>	<b>BNV- Delegiertenversammlung</b>
<b>Fr. 27.03.2020</b>	<b>Generalversammlung</b>
<b>Sa. 28.03.2020</b>	<b>Waldpflegetag</b>
<b>Fr. 01.05.2020</b>	<b>Abendexkursion PCA</b>
<b>So. 17.05.2020</b>	<b>Frühlingsexkursion</b>
<b>Fr. 12.06.2020</b>	<b>Sektionsbesuch</b>
<b>Sa. 20.06.2020</b>	<b>Neophyteneinsatz Leimental</b>
<b>Sa. 05.09.2020</b>	<b>Mooswasenpflege</b>
<b>So. 04.10.2020</b>	<b>Internationaler Zugvogeltag</b>
<b>Sa. 17.10.2020</b>	<b>Herbstexkursion Ulmethöhe</b>
<b>Sa. 24.10.2020</b>	<b>Nistkastenreinigung</b>
<b>Sa. 31.10.2020</b>	<b>Kantonaler Naturschutztag</b>
<b>Di. 10.11.2020</b>	<b>Ornithologenhock</b>
<b>So. 24.01.2021</b>	<b>Winterexkursion</b>
<b>Di. 09.02.2021</b>	<b>Ornithologenhock</b>
<b>Im Februar</b>	<b>Weidenschnitt im Mooswasen</b>
<b>Fr. 12.03.2021</b>	<b>Generalversammlung</b>
<b>Fr. 19.03.2021</b>	<b>BNV- Delegiertenversammlung</b>



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert zudem 140agogisch begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum**  
**Elektronische Datenverarbeitung**  
**Treuhand**  
 **kreativAtelier**  
**Gastronomie**  
**Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte**  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
**+41 61 755 77 77**



**Ihre Spende  
in guten Händen**  
**Spendenkonto 40-1222-0**